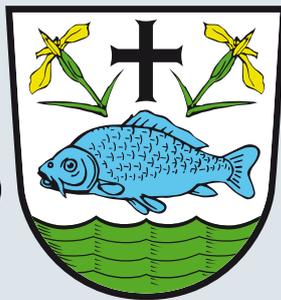


Jahrgang 2014

3. Ausgabe

Teupitzer Nachrichten



Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Köris, Löpten und Neubrück

Schützenfest ... 9

80 Jahre FFW ... 10

Denkmaltag ... 16

Kino im Wald ... 29

Kreativmarkt ... 36

Wir gratulieren ... 40

GARTENZIMMER DAS NEUE DRAUSSEN FUNKTIONALITÄT TRIFFT DESIGN



Das neue Draussen

Die stilvollen und praktischen Gartenzimmer von VARIOTECT aus Aluminium sind hochwertige Systeme, die Ihnen viel Freude und echten Freiluftgenuss bereiten werden.

Permanenter Wetterschutz mit offenem Blick in den Himmel oder mit schattenspendendem Sonnenschutz: Wann und wo immer Sie wollen. Gartenzimmer von VARIOTECT stehen sicher auf eigenen Beinen und bieten Ihnen alle Möglichkeiten für kreative Ideen.

Besuchen Sie unsere Ausstellung

NEUES DRAUSSEN

- Gartenzimmer
- Terrassendächer
- Carports
- Pergolamarkisen uvm.



IHR ALLWETTERDACHPROFI

Berliner Straße 28 · 15746 Groß Köris
Telefon: 03 37 66 / 2 18 21
info@variotelect.de · www.variotelect.de

Besuchen Sie unsere Ausstellung
direkt an der A13!

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-17.00 Uhr · Sa. 10.00-15.00 Uhr



BODYFEELING

Inh. Katrin Schlegel
Buchholzer Strasse 11
15755 Teupitz



- Oktober:** ... unsere Vera ist wieder da!!!
- Spezialmassage für den Rücken: „Harmonie der Sinne“
25 min. nur 18 €
- November:** Buddha's Blick
- Wimpernwelle inkl. Wimpern färben
17,50 € statt 22,50 €
- Dezember:** Onkara Face
- Balinesisches Verwöhnritual
Dauer ca. 80 min. nur 45,50 €

Tel.: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Die Sommerurlaubszeit ist vorüber, die Schulzeit hat lange begonnen – kurz: der Alltag hat uns alle wieder.

Dennoch möchte ich noch einmal die vielen kleineren und größeren Feste in der Stadt ins Gedächtnis rufen. Jedes Fest braucht viele fleißige Hände in der Vorbereitung und gute Ideen, damit es auch ein schönes und ansprechendes Fest werden kann. Auch wenn das Schützenfest in diesem Jahr in kleinerem Rahmen stattfand, war es dennoch eine gelungene Veranstaltung, bei der man Gelegenheit hatte, das Schützenhaus und das umliegende Gelände in Augenschein zu nehmen.



Das Teupitzer Seefest bot viele Programmpunkte über das ganze Wochenende, die an Vielfalt kaum zu überbieten waren. Sehr schade war, dass das Wetter am Sonntagnachmittag beim Kreativmarkt nicht mitspielte und ein zu schnelles Ende des Marktes notwendig machte. Ebenso hervorzuheben sind unsere beiden Feuerwehrjubiläumsfeste in Neuendorf und Egsdorf, bei denen mit viel Herzblut und Leidenschaft durch die Feuerwehrlöschgruppen sehr schöne Feste auf die Beine gestellt wurde. So war im Sommer fast an jedem Wochenende etwas los, langweilig war es in unserer Stadt bestimmt nicht.

Schade ist es dann natürlich insbesondere für die Organisatoren, wenn der erhoffte Publikumsansturm eher verhalten ist. Viel Vorbereitungsarbeit bekommt dann nicht die Resonanz, die sie eigentlich verdient hätte. Hinzu kommen vielleicht noch Feste in den Nachbarorten, die zum Teil die gleichen Probleme haben. Man kann sich eben nicht zerteilen und muss entscheiden, zu welchem Fest man geht, wenn nicht gerade zur gleichen Zeit auch noch ein Nachbarschaftsfest stattfindet. Ich frage mich schon seit längerem: Warum schaffen wir es nicht, Fest-Termine auf- und miteinander abzustimmen und die Kräfte für ein Teupitzer Stadt- und Vereinsfest mit allen Vereinen, der Stadt, der Kirche, den Feuerwehren etc. zu bündeln? Das wäre in Anbetracht des recht großen Organisationsaufwandes für ein Fest sicher eine Idee, über die es nachzudenken lohnt. Ich werde die Teupitzer Protagonisten dazu einladen, um zu sehen, wozu wir alle gemeinsam willens und in der Lage sind.

Baulich ging es in der Stadt ebenso weiter. Das Asphaltfräsgut, welches zum Teil schon sehr lange gelagert wurde, konnte endlich eingebaut werden. Der Weg zum Klärwerk als auch der Tornower Weg von der Schule in

Richtung Tornow haben nun ihre sandigen und holprigen Abschnitte verloren. Es ist so geschottert worden, dass man wieder gut mit Fahrrad entlang fahren kann.

Die Bauarbeiten am letzten Abschnitt des Geh- und Radweges haben zusammen mit der Ertüchtigung eines weiteren Abschnittes der Bahnhofstraße von bzw. nach Schwerin Anfang September begonnen. Später als gedacht gestartet, sind wir dennoch optimistisch, dass vor dem Einbruch der Frostperiode die Bauarbeiten abgeschlossen sein werden. Es ist manchmal schon erstaunlich zu sehen, aus welchen Ecken der Behördenlandschaft welche Hemmnisse auftauchen, die dann wieder zeitliche Verzögerungen nach sich ziehen. Man könnte meinen, dass die Abstimmung zwischen dem Land (als Straßeneigentümer) und der Straßenverkehrsbehörde des Kreises (als Mit-Verantwortliche für die Sicherheit im Straßenverkehr) einer dringenden qualitativen Niveauanhebung bedarf. Zwischen allem sind dann die Stadt und vor allem unser beauftragte Planer dabei, die Dinge zu vermitteln, um das eigentliche Ziel nicht aus dem Auge zu verlieren.

Weniger erfreulich sind die ersten Schäden an den gerade erst fertiggestellten Projekten Gehweg Poststraße und Marktmittelinsel. Hier sind die Pflastersteine durch „gekonntes“ Fahren aus dem Boden gerissen und müssen repariert werden.

Neuigkeiten gibt es zum alten GUS-Gelände in Teupitz. Im August fand eine Besichtigung des Finanzministers des Landes mit Vertretern der Stadt und dem Amt Schenkenländchen statt. Hoffen wir, dass die begonnene Vermarktung des Geländes durch den Eigentümer Erfolg haben wird und wir dieses Gelände für die Stadt nutzbar machen können. Ideen für das Gelände gibt es sicher viele, allein den potentiellen Wohnraum nutzbar zu machen, wäre mit allen positiven Folgeerscheinungen ein spürbarer Gewinn für die Stadt

Ihnen allen wünsche ich eine schöne, goldene Herbstzeit. Ich grüße Sie herzlichst.

Ihr Dirk Schierhorn

Ehrenamtlicher Bürgermeister

**Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe
am 7.12.**

Angelclub „Früh auf“ Teupitz e.V.

Liebe Sportfreunde!

Es ist wieder mal so weit, über unsere Aktivitäten im Verein zu berichten.

Am 28.06.14 fand zwischen einer Mannschaft aus Teupitz und Märkisch Buchholz ein Vergleichshegeangeln statt. Je 10 Sportfreunde angelten im Bereich des Kohlgarten um gute Fangergebnisse. In der Einzelwertung siegte der Sportfreund Guido Kohlhasse mit 10.460 Pkt., vor Jörg Seibold aus Märkisch Buchholz mit 7.270 Pkt., Dritter wurde Peter Steinbrecher mit 6.840 Pkt. In der Mannschaftswertung siegte Teupitz mit 43.590 Pkt. vor der Mannschaft aus Märkisch Buchholz mit 31.450 Pkt.

Am 13.07.14 wurde mit 20 Männern und 5 Frauen das 3. Wertungsangeln das Sommerhegeangeln vor der Insel Egsdorfer Horst durchgeführt. Die Fänge waren sehr unterschiedlich, einige waren voller Freude, andere waren sehr enttäuscht. Bei den Männern siegte Daniel Haufe mit 14.035 Pkt. vor Bruder David Haufe mit 11.290 Pkt. Dritter wurde Andreas Gäbelt mit 11.025 Pkt. Bei den Frauen siegte Renate Mieck mit 4.010 Pkt. vor Marianne Schwidde mit 3.190 Pkt., Dritte wurde Stefanie Quante mit 1.275 Pkt..

Vom 25.07.–27.07.14 wurde unter der Federführung des Bikut das 4. Seefest in Teupitz und seinen dazugehörenden Ortsteilen durchgeführt. Unser Verein beteiligte sich auch an diesen Fest und präsentierte sich mit einem festlich geschmückten Vereinsgelände. Unser Verein hatte sich zur Aufgabe gemacht, den Gästen einiges zu bieten. So wurden Seerundfahrten mit dem Spreewaldkahn angeboten, der Klein Köriser Ruderachter legte am Steg an und konnte bestaunt werden, die Kegelbahn lockte auch einige Gäste an. Alte und neue Angelgeräte konnten bestaunt werden, die Vereinsgeschichte wurde in Bildern dokumentiert. Das Aquarium konnte mit vielen einheimischen Fischen bestaunt werden. Aber auch an unsere Kleinen wurde gedacht, so gab es auch Bootstouren, eine Malstraße, ein Glücksrad, ein Magnetangeln und wer wollte konnte auch kegeln. Fürs leibliche Wohl sorgte wieder unser reichlich gefülltes Kuchenbüfett und Stände mit verschiedenen Leckereien. Aber auch an Getränken war kein Mangel, die Auswahl war groß. Ein großes Dankeschön nochmals an allen Kuchenspendern und Kuchenspenderinnen, sowie allen Helfern und Organisatoren.

Am 03.08.14 wurde in Schwerin das Teupitzsee Pokalangeln mit 43 anwesenden Sportfreunden durchgeführt. Geangelt wurde auf den Schweriner See, an den Bojen gekennzeichneten Angelstellen. In der Einzelwertung siegte Bernd Markwitz vom Egsdorfer Angelverein mit 21,22 kg., Zweiter wurde Fabian Gehre vom Teupitzer Verein „Petri Heil“ mit 16,44 kg., Dritter wurde Guido Kohlhasse vom Anglerclub „Früh auf“ mit 14,06 kg. In der Mannschaftswertung siegte die Mannschaft vom Angelverein „Petri Heil“ mit der Platzziffer 10. Den 2. Platz belegte die Mannschaft vom Anglerclub „Früh auf“ mit der Platzziffer 12. Den 3. Platz belegte die Mannschaft vom Angelverein Groß Köris mit der Platzziffer 18. Den 4. Platz belegte die Mannschaft vom Egsdorfer Angelverein mit der Platzziffer 19. Den 5. Platz belegte die Gastgebermannschaft aus Schwerin mit der Platzziffer 26. Allen Schwerinern Sportfreunden nochmals ein großes Dankeschön für die Organisation und Durchführung dieser Großveranstaltung.

Am 23. 08. 14 wurde mit 10 Paaren das 2. Paarangeln

durchgeführt. Geplant war im Bereich des Kohlgarten zu angeln. Leider mussten wir umplanen weil Regen und Wind voraus gesagt wurden. So angelten wir vor der Insel Egsdorfer Horst und konnten auch 3 Stunden durch angeln weil die Voraussagen nicht eintraten. Den 1. Platz mit 9.700 Pkt. belegte das Ehepaar Schwidde. Den 2. Platz belegte das Ehepaar Schmidt-Quante/Quante mit 8.180 Pkt. und 3. wurde das Ehepaar Klaus Quante mit 6.755 Pkt. Anschließend wurde noch zum Grillabend eingeladen. Herzlichen Dank an alle Helfer. Nun ein paar Ausführungen zu unserer Jugendarbeit. Am 29.06.14 wurde unter der Leitung vom Angelverein Groß Köris das Teupitzsee-Pokalangeln mit einer Mannschaft aus Groß Köris und einer Mannschaft aus Teupitz ausgetragen. Die Bedingungen waren recht gut und die Fangergebnisse konnten zufrieden stellen. In der Einzelwertung belegte Paul Acker Angelverein Groß Köris mit 6.820 Pkt. den 1. Platz, den 2. Platz belegte Goerick Piesker mit 5.570 Pkt., Dritter wurde Frank Goericke mit 4.660 Pkt beide vom Angelclub „Früh auf“ Teupitz. In der Mannschaftswertung siegte die Mannschaft aus Groß Köris mit der Platzziffer 16, vor der Mannschaft aus Teupitz mit der Platzziffer 20. Anschließend gab es für alle noch eine kleine Stärkung.

Am 12.07.14 wurde mit 11 Jugendlichen das Präsentangeln nachgeholt. Die Fangergebnisse waren gar nicht so schlecht und so sehen die Ergebnisse aus: 1. Platz 5.470 Pkt. Linah Reimann, 2. Platz 4.990 Pkt Maximilian Engel, 3. Platz 4.720 Pkt. Amanda Walther.

Am 16.08.14 fuhr eine Jugendgruppe mit Betreuern schon um 4.30 Uhr mit dem Bus von Teupitz über Königs Wusterhausen nach Töplitz. In Töplitz wurde der 14. Kinder- und Jugendangeltag des LAVB ausgetragen. Sponsor dieser Großveranstaltung war die Firma Gamakatsu/Spro. Es ging über viele Stationen, wo die Jugendlichen verschiedene Aufgaben zu bewältigen hatten, die ihnen Spaß machten. Leider blieben die ganz großen Erfolge aus, aber in der Altersgruppe 15–18 Jahre belegte Andreas Piesker einen 3. Platz in der Einzelwertung. Mit neuen und schönen Eindrücken wurde am späten Nachmittag die Heimreise angetreten.

Am 31.08.14 wurde in Teupitz ein Vergleichsangeln zwischen 8 Jugendlichen vom Anglerverein Groß Köris und 11 Jugendliche vom Anglerclub „Früh auf“ Teupitz ausgetragen. Die Wettervorhersagen waren nicht die besten, aber das Glück war auf der Seite der Angler. Geangelt wurde über 3 Stunden vor der Insel Egsdorfer Horst mit ganz guten Ergebnissen. In der Einzelwertung siegte Jacob Besgen aus Groß Köris mit 5.490 Pkt. 2. Platz Frank Goericke mit 4.950 Pkt., 3. Platz Andreas Piesker mit 2.850 Pkt. beide von Anglerclub „Früh auf“. In der Mannschaftswertung siegte die Mannschaft vom Anglerclub „Früh auf“ Teupitz mit der Platzziffer 35, vor der Mannschaft Vom Angelverein Groß Köris mit der Platzziffer 43. Anschließend gab es für alle Teilnehmer noch eine kleine Stärkung. An alle Jugendlichen und Betreuern ein großes Dankeschön, Ein paar vorrausschauende Informationen möchte ich noch bekanntgeben:

Die nächste Mitgliederversammlung ist am 07.11.14 um 19.00 Uhr im Schenk von Landsberg.

Der nächste Arbeitseinsatz findet am 08.11.14 in der Zeit von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr statt.

„Petri Heil“ – Vorsitzender Klaus Schwidde

Sichtungsangeln – Zielfisch: Wels

Eine außerordentliche Veranstaltung des DAV Ortsverein Tornow e.V.

Ausgangspunkt dieser Veranstaltung war ein Leserbrief in der Märkischen Allgemeinen von Frau Lieselotte Sommerfeld. Als Tornower Seeanreiner beobachtete ihr Ehemann Hans-J. Sommerfeld, Oberförster i.R., schon seit einiger Zeit besorgt das Verschwinden der Wasservögel auf dem Tornower See.

Viel wurde über diesen Rückgang der Populationen schon spekuliert, ein Grund hierfür könnte der übermäßige Bestand an Großwelsen sein.

In der Folge kam es zu einem Treffen des Stellvertretenden Bürgermeisters von Teupitz Axel Lindenlaub, dem Fischer Jörg Boesel (Pächter des Tornower Sees), dem Vorsitzenden des DAV Ortsvereins Tornow e.V. Roland Freygang, ebenso dem stellvertretenden Vorsitzenden Frank-Peter Krumrei, dem Kassenwart Heino Hübener und weiteren Angelsportfreunden aus Teupitz. In gemeinsamer Runde wurde das anstehende Problem sachlich diskutiert und man fasste den Entschluss ein öffentliches Sichtungsangeln auf den Zielfisch Wels durchzuführen.

Mit der Organisation wurde der DAV Tornow e.V. betraut. Die finanzielle Unterstützung wurde durch Sponsoren gesichert – einige Tornower Bürger spendeten großzügig insgesamt 350,- €. An dieser Stelle danken wir: H. Sommerfeld, R. Jäger, W. Gajda, P. Kulms und H. Weiß.

Am Abend des 8. August trafen sich 45 Sportsfreunde (Welsexperten) aus dem gesamten Land Brandenburg um in einer Nachtangelaktion bei Vollmond dem Wels zu Leibe zu rücken. Die Stimmung war durch gespannte Vorfreude auf das Ereignis gezeichnet.

Nach einem Begrüßungsbier, gestärkt durch einen kleinen Grillimbiss und eine köstliche Fischsuppe begaben sich die Angler nach einer Einweisung durch den Vorsitzenden R. Freygang auf die ausgelosten Plätze. Unter den Anwesenden befand sich auch Holger Lukas von COCAS Angelcenter, der bei den Vorbereitungen mit seinem Fachwissen allen zur Seite stand.

So sah man ab 20 Uhr rund um den Tornower See am Ufer, auf Kähnen sowie auf den zur Verfügung gestellten Stegplätzen ein intensives Angeln. Für die Betreuung der Angelfreunde wurde die ganze Nacht lang am Angelhafen gesorgt.

Zum morgentlichen Frühstück, nach einer lauen Sommernacht auf dem See, traf man sich bei Kaffee und belegten Brötchen um 8 Uhr. Die anschließende Auswertung der Fänge ergab folgendes ernüchterndes Ergebnis

1. Platz/Welskönig	Nico Funke	(930g)
2. Platz	Mario Präger	(870g)
3. Platz	John Simon	(640g)

Es wurden genau drei Welse im Jungfischalter gefangen. Leider knackte keiner die 1 Kg Marke.

Das diesjährige Welsangeln brachte zwar nicht den gewünschten Erfolg in Bezug auf die Fangquote. Es brachte aber allen Beteiligten viel Spaß und die Nachfrage für eine Wiederholung im nächsten Sommer war groß!

Wir danken nochmal allen Organisatoren, Sponsoren, Helfern, beteiligten Sportsfreunden und der Stadt Teupitz, die den Bürgermeister-Pokal verlieh.

Petri Heil – Roland Freygang und Maud Haeusler
für den DAV Ortsgruppe Tornow e.V.

Einladung

Die Stadt Teupitz lädt alle Seniorinnen und Senioren

zur diesjährigen **Weihnachtsfeier** herzlich ein.

29. November 2014, Beginn 14.15 Uhr
Einlass ab 14.00 Uhr
Ort: Gaststätte Reiterhof Neuendorf

Wir freuen uns, mit Ihnen gemeinsam ein paar nette Stunden zu erleben.
Ein Hol- und Bringedienst wird von uns organisiert.
Bitte melden Sie sich bis zum 28.11.2014 bei Frau Löwe telefonisch an. Tel: 033766 / 41906

Dirk Schierhorn, Bürgermeister

Teupitzer Bushaltestelle: Bergstraße/Kohlgarten



Jetzt wird´s bunt!

Es ist inzwischen zu einer ganz netten Tradition geworden, dass die Schüler der Klasse 6, also unserer Abgangsklasse, sich mit Pinsel und Farbe auf den Innenwänden einer Bushaltestelle verewigen. Also durften im Juni zum vierten Mal unsere Abgänger ausgewählte Werke auf die Seitenwände der Bushaltestelle Bergstraße/Kohlgarten aufbringen. Auf der Rückwand gestalteten sie ein Mosaik nach den vorher behandelten Prinzipien der Farbenlehre.

Die Kinder schritten wie immer freudig zur Tat. Die Bilder überraschen wieder im Detail. Wer sich die Zeit nimmt kann eine Menge entdecken. Sei es die Ferienstimmung am See oder ein kleines Freizeitabenteuer im Wald. Ein Dankeschön gilt allen Schülern, die mit Engagement dieses Projekt vorbereitet und durchgeführt haben. Unser ganz besonderer Dank gilt aber auch denen, die mit netten Worten und der einen oder anderen kleinen Leckerei die Arbeit der Kinder anerkannten und sie anspornten.

Der krönende Abschluss war der Besuch von Radio Brandenburg. Wer hätte gedacht, dass man mit dem Gestalten einer Bushaltestelle berühmt werden kann?

Gesine Lütke-Tesch

Mit dem Kanu ins neue Schuljahr

Drei, zwei, eins und los! Das letzte Grundschuljahr unserer sechsten Klasse startete mit einer gemeinsamen Kanufahrt über den Schweriner See und den Teupitzsee.

Mit zwei großen und zwei kleinen Kanus paddelten wir los. Die meisten Schüler hatten sich das viel einfacher vorgestellt. Nicht das Paddeln war das Problem, sondern die Abstimmung im Kanu. Ein gemeinsamer Rhythmus musste gefunden werden. Da half es, wenn sich einer im Boot den Hut aufsetzte und laut zählte: „Und eins, und zwei, und eins und zwei...“ Langsam nahmen die Boote Fahrt auf.

Wir umrundeten die Schweriner Horst und legten am Steg des Wiesencafés an. Dort ist unser Paul zu Hause und seine Eltern spendierten uns Würstchen, Brause und für die Begleiter Kaffee.

Gut gestärkt paddelten wir Richtung Teupitz und nahmen vom Wasser aus das Schloss in Augenschein. Zwei unserer Kanuteams trauten sich und umrundeten sogar noch die Egsdorfer Horst.

Die Rückfahrt wurde ganz schön anstrengend. Der eine oder andere kam dabei an seine Grenzen und lernte, dass man diese überwinden kann. Und mancher wuchs dabei über sich hinaus. Erleichtert und voller Stolz legten wir am Mittag wieder an der Schweriner Badestelle an.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Frau Illerich, Frau Kerstan und Herrn Schiewer bedanken, die sich Zeit genommen hatten, uns zu begleiten.

Danke für einen tollen Tag sagen wir
Schüler der Klasse 6!

Drachen bezwingen leicht gemacht!



Kräftige Arme und ein guter Rhythmus gepaart mit Kampfeswillen verhalfen der Mannschaft der Teupitzer Grundschule im Sommer zum 3. Sieg beim diesjährigen Drachenbootrennen in Klein Köris.

Nach fleißigen Paddelübungen in den letzten Unterrichtswochen und in den Ferien holten wir uns den Pokal verdienstermaßen. Unser Motto half Allen, im entscheidenden Moment die Konzentration auf den Punkt zu bringen: „Wir sind im Ziel, wenn ihr noch schwitzt, denn wir sind die Teupitzkids!“

Die Veranstaltung war toll organisiert und bestens besucht. Die Sonne lachte. Unsere Familien und Lehrer feuerten uns lautstark an.

Nach einem super Start bauten wir die Führung früh aus. Alle hatten die Technik sicher einstudiert. Keiner patzte. Unser Drache wurde zu einem Schnellboot. Schließlich gewannen wir mit mehr als einer Bootslänge Vorsprung.

Der Jubel kannte keine Grenzen!

Mit einem anschließenden Festessen und der Siegerehrung klang der Tag schließlich aus. Vielleicht finden sich im nächsten Jahr noch mehr Schüler aus meiner Klasse, die sich an dem Rennen beteiligen. Ich bin auf jeden Fall wieder dabei!

Lukas Schlechter

Kinderflohmarkt

Der erste Kinderflohmarkt in der Mittelmühle ist trotz schlechtem Wetter ein voller Erfolg gewesen! Wir freuen uns auf den nächsten im Frühjahr!

Ein großes Danke an all die fleißigen Helfer und Sponsoren!

Eure Sophie



Schiffahrt der Senioren über die Teupitzer Seenlandschaft



Bürgermeister Dirk Schierhorn hatte zum 12. September 2014 die Teupitzer Senioren zur traditionellen Schiffahrt über die 7-Seen-Landschaft eingeladen. In gemütlicher Runde verbrachten die Senioren nette Stunden bei Kaffee und Kuchen.

Die vorbeiziehende abwechslungsreiche Landschaft gab den Senioren den erholsamen Rahmen. Interessante Hinweise zur Landschaft, Land und Leute gab der Kapitän der Schenkenland Herr Steffan Kaubisch. In fröhlicher Runde wurden Neuigkeiten ausgetauscht und so mancher Scherz zauberte ein Lachen in die Gesichter. Herr Schierhorn hatte sichtlich Freude, mit den Anwesenden Gedanken auszutauschen.

Als sehr angenehme Überraschung konnte in diesem Jahr auf den Eigenanteil der Senioren für Kaffee und Kuchen verzichtet werden. Der Unternehmer Uwe Kulesa ermöglichte dies mit einer großzügigen Spende. Ein herzliches Dankeschön (mit viel Applaus auf dem Schiff) auch an dieser Stelle. Nach drei kurzweiligen Stunden verabschiedeten Bürgermeister und Kapitän die Gäste – es war ein sehr gelungener Nachmittag.

Barbara Löwe



„Wir sagen Danke“

Die Seniorinnen und Senioren aus Teupitz und „Grafschaften“ sagen der Fa. Kulesa Dankeschön für das Sponsoring anlässlich der Dampferfahrt am 12.09.2014.

Im Namen aller Teilnehmer
W. Hecker

Impressionen vom Schützenfest 2014



80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Egsdorf



80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Neuendorf



Liebe Schweriner,

wieder einmal liegt ein gelungenes Dorffest, das ohne die vielen Sponsoren und freiwilligen, fleißigen Helfer nicht realisierbar gewesen wäre, hinter uns.

Es ist bereits eine tolle Tradition, dass sich neben der Seniorenvereinigung, der Feuerwehr, den Anglern, dem Gemeindefreier, dem Kita-Team mit der Jugendkoordinatorin und ihren Helferinnen natürlich auch ganz viele fleißige Unterstützer/innen finden, die sich an Vorbereitung und Durchführung des Festes beteiligen. Ganz besonders wichtig sind dabei auch immer die Helfer beim Auf- und Abbau des Festzeltes, ohne die nichts geht. Toll, dass die Seniorenvereinigung dabei die Aktiven mit belegten Brötchen und Kaffee stärkt. Sehr gut angenommen wurden auch wieder das



Kuchenbuffet der Senioren, der Fischbrötchenverkauf, dessen Erlös dem Dorfgemeinschaftsverein zugute kommt und das in diesem Jahr erstmals durchgeführte Jaccolo-Spiel mit wunderschönen Preisen. Die Schweriner See Schützen führten nun bereits zum 7. Mal parallel zum Dorffest ihr Königsschießen und das von Jahr zu Jahr beliebter gewordene Vogelschießen durch, bei dem die Teilnehmer/innen wertvolle Preise erringen konnten.

Allen, ohne Ausnahme, die wieder zum Gelingen des Festes beigetragen haben, gilt unser herzlichster Dank. Wir hoffen auch im kommenden Jahr wieder auf große Unterstützung.

Die Beitragsbescheide für die Anlieger des Fuß- und Radweges entlang der Teupitzer Straße wurden inzwischen durch das Amt verschickt. Bei allen, die ihrer Beitragspflicht bereits nachgekommen sind, bedanken wir uns und hoffen, dass die wenigen Widersprüche, die eingegangen sind, durch das Amt zügig bearbeitet werden.

Die Vorbereitungen für die Arbeiten auf dem alten Friedhof haben begonnen. Die Baugenehmigung für das beabsichtigte Nebengebäude, in dem die Utensilien der Gemeinde, die zur Zeit in der ehemaligen Einsegnungshalle lagern, untergebracht werden sollen, ist in Bearbeitung und wir hoffen, dass bei Erscheinen dieser Ausgabe der „Teupitzer Nachrichten“ diese bereits durch die Bauaufsichtsbehörde Lübben erteilt ist. Eingereicht werden in den nächsten Tagen ebenfalls die Baugenehmigungsunterlagen für die Kleinkunst- und Ausstellungshalle. Nun bleibt nur noch die Hoffnung, dass wir dafür eine Förderung erhalten, um das Projekt zielgerichtet umsetzen zu können.

Alle anderen Arbeiten, die wir für dieses Kalenderjahr geplant haben, sollen zeitnah umgesetzt werden. Unter anderem betrifft das die Regenwasserableitung in der Wendeschleife der Horststraße, deren technische Umsetzung mit dem Planungsbüro Faulhaber abgestimmt und die Leistungen ausgeschrieben worden sind.

Gleiches trifft für den ersten Abschnitt der Sanierung der Ringstraße zu, deren Realisierung bei einer Anliegerversammlung mit überwältigender Mehrheit zugestimmt wurde. Dabei haben 48 Anlieger dieser Maßnahme gegenüber einem beitragspflichtigen grundhaften Ausbau den Vorrang gegeben. Nur ein Anwohner stimmte für den grundhaften Ausbau und ein weiterer war unschlüssig. Wir werden die jetzige Fahrbahnbreite beibehalten und wegen der Fahrbahnhöhe den Bereich des Ringes zur Einbahnstraße erklären.

Parallel dazu werden wir im Zuge der Werterhaltung verschiedene Straßenschäden im Gemeindegebiet beseitigen.

Leider steht bisher immer noch nicht fest, welche Firma die Regressarbeiten durchführen wird, die von uns nach der Trinkwasserverlegung angemeldet wurden. Die Firmen, die das Trinkwasser verlegt haben, weigern sich, ihren Pflichten nachzukommen, so dass das Amt im Zuge einer Ersatzvornahme eine andere Firma finden und beauftragen muss, was sich als sehr schwierig herausgestellt hat.

Als Letztes möchte ich mich bei allen bedanken, die sich an der Suche nach einem Schweriner Wappen beteiligt haben. 61 Bürger haben uns den Bogen mit den vier Vorschlägen zurückgesandt und dabei jeweils einen Vorschlag angekreuzt.



Nr. 1



Nr. 2



Nr. 3



Nr. 4

Vorschlag Nr. 1 wurde dabei 16 Mal angekreuzt

Vorschlag Nr. 2 5 Mal

Vorschlag Nr. 3 17 Mal

Vorschlag Nr. 4 23 Mal

Der 62. Bürger hat bei Vorschlag Nr.1 eine Veränderung vorgenommen und dabei angeregt, das Reh als Hirsch mit Geweih zu gestalten. Allen sagen wir für die Beteiligung Dank.

10 weitere haben sich der großen Mühe unterzogen und eigene Vorschläge eingereicht, was wir sehr anerkennen und würdigen. Dabei haben verschiedene Vorschlagende sogar mehr als einen Entwurf eingesandt. Wie bei dem Ortsnamenzusatz war es nicht einfach, hier eine Auswahl für die Prämierung der 3 Gewinner zu treffen. Unabhängig von einer möglichen Genehmigungsfähigkeit hat die Gemeindevertretung in ihrer öffentlichen Sitzung am 21.08.14 unter allen eingesandten Vorschlägen die ihrer Meinung nach 3 besten Entwürfe ermittelt, ohne dass ihnen dabei die Namen der Einreicher bekannt waren. Sie wurden während der Auslegung verdeckt. Ohne eine Rangfolge festzulegen, wurden die Vorschläge von Frau Silvana Kubica (Beispiel Nr. 5), Herrn Reiner Oncken und Herrn Erhard Stumpf als bestgelungene Varianten bezeichnet. Sie erhalten jeweils einen Gutschein über 40 Euro für das italienische Restaurant „Il Monello“ in Groß Körz. Herzlichen Glückwunsch!

Der weitere Verfahrensweg wird nun sein, dass wir uns mit den Genehmigungsträgern in Verbindung setzen werden und prüfen lassen, inwieweit den Vorschlägen aus deren Sicht zugestimmt werden würde. Ich wünsche Ihnen, liebe Schweriner, einen wunderschönen, warmen und goldenen Herbst!

Ihr

Bürgermeister



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß Körös, Klein Körös, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

„Der Herbst steht auf der Leiter und malt die Blätter an,
ein froher Waldarbeiter, ein lust'ger Wandersmann...“
(Peter Hacks)

Wie die Zeilen des Kinderliedes es beschreiben, wir erleben den Herbst und das nicht nur durch die Färbung der Blätter. Auch Pilze wachsen reichlich in diesem Jahr und mit ihnen kommen große Menschenmengen in unsere Wälder.

Der Herbst ist auch die Zeit für das Herbstfest in der Kita „Rasselbande“, das nunmehr zum ersten Mal im Ortsteil Löpten gefeiert wird.



Unserer Kindertagesstätte wurde am 12. September als zweiter Kita des gesamten Landkreises das „Papilio“-Zertifikat verliehen. Die Qualifikation nach „Papilio“ ist ein Konzept für Kinder im Alter zwischen 3 und 6 Jahren, das die emotionale Intelligenz steigert und damit der Prävention dient. Die Übergabe der Urkunden an die Erzieherinnen und die Gemeinde fand in einem feierlichen Rahmen statt, zu dem Vertreter des Kreistages, der Sozialdezernent des Landkreises, der Bürgermeister aus Münchehofe, Elternvertreter, der Amtsdirektor, ehemalige Erzieherinnen, der Schulleiter der Grund- und Oberschule Groß Körös, Gemeindevertreter und die Bundestagsabgeordnete Jana Schimke anwesend waren. Den Erzieherinnen, die die Schulungen absolviert und die Prüfung bestanden haben, nochmals ein Dankeschön und herzlichen Glückwunsch!



Aus der Herbstzeit rückblickend in den Sommer möchte ich die Höhepunkte – Backofenfest, Drachenbootrennen und das Fest zum 90jährigen Bestehen unserer Freiwilligen Feuerwehr Groß Körös – nicht unerwähnt lassen. Diese Veranstaltungen waren sehr gut gelungen, besucht und sind für unsere Gemeinde ein gutes Aushängeschild.

Besonders die erfreulich hohe Resonanz der Einwohnerschaft am Feuerwehrjubiläum zeigt die Wertschätzung für die ehrenamtlichen Leistungen unserer Feuerwehrkameraden.

Auch ein Höhepunkt des Sommers war die Einschulung der neuen ABC-Schützen an der Grund- und Oberschule in Groß Körös. Ich hoffe, es wurde schon fleißig und viel gelernt.



Stolz kann ich mitteilen, dass die Reporterkids der Köröser Grundschule wieder erfolgreich waren. Sie erzielten diesen Sommer den 6. Platz beim internationalen Schülerzeitungspreis des Spiegelverlages Hamburg in der Kategorie „Interview“. Sie sind die einzigen Grundschüler unter den Top 10 dieser Kategorie neben den sonst ausschließlich Gymnasialschülern.

Der Straßenneubau in der „Landhausstraße“ und der „Seestraße“ ist sichtbar und macht Fortschritte, doch die Fertigstellung hat sich verzögert. Die „Hohen Kiefern“ sind erfreulich schnell fertiggestellt worden.

Am Tag der Landtagswahl fand auch der Tag des offenen Denkmals in Groß Körös statt. Einige Denkmale – die Kirche, das Kriegerdenkmal und die Zugbrücke – sind allen bekannt.



Es gibt neben ihnen noch 13 weitere Denkmale in unserer Gemeinde z.B. das Forsthaus in Hammer, die Germanische Siedlung sowie mehrere Naturdenkmale – z. B. die Korkbäume in Klein Körös, die Backofenkiefer, die Eichen an den „3 Eichen“, der Güldensee, der Bursee. Es lohnt sich, unsere Gemeinde auch aus diesem Aspekt näher zu betrachten.

Den Abschluss des Denkmaltages bildete die symbolische Pflanzung der drei Maulbeerbäume in der Seebadstraße und die Aufstellung der Informationstafel dazu.

Allen Beteiligten, Spendern und Helfern dieses Denkmaltages möchte ich meinen Dank zum Ausdruck bringen.



Abschließend möchte ich an dieser Stelle noch darüber informieren, dass die Ausschüsse der Gemeindevertretung gebildet und die Vorsitzenden gewählt wurden.

Der Sozial- und Bildungsausschuss wird von Frau Margret Keller, der Bauausschuss wird von Herrn Thomas Kralisch, der Finanzausschuss wird von Herrn Wolfgang Grunert und der Ortsentwicklungs- und Tourismusausschuss wird von Herrn Reinhard Geister geleitet.

Im Kita-Ausschuss vertreten Herr Dochan und Herr Lange und in der Schulkonferenz vertritt Frau Keller den Träger.

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich einen schönen Herbst und verbleibe bis zur nächsten Ausgabe

Ihr Bürgermeister Marco Kehling



Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.

SPREE & HAVEL

LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.

Mittelmühle Sägewerk

- ⊕ **Zuschnitt und Verkauf von Bauholz**
 - ⊕ Bretter
 - ⊕ Bohlen
 - ⊕ Kanthölzer
 - ⊕ Terrassen- und Stegbeläge
- ⊕ **Holzschutzbehandlung**
- ⊕ **Lohnschnitt**
- ⊕ **Mobilsägearbeiten**

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097

Farbiger Denkmaltag am 14. September in Groß Köris



Farbe, das war das Thema des bundesweit ausgetragenen Tages des offenen Denkmals am Sonntag, den 14. September 2014. Farbiger war auch das Programm, zu dem der Naturpark Dahme-Heideseen und Partner in die Gemeinde Groß Köris einluden.

Am frühen Sonntagmorgen sah es leider gar nicht farbig aus. Es regnete, der Himmel zeigte sich Grau in Grau. Pünktlich zur Programmöffnung klärte sich der Himmel doch noch auf und so konnte der Denkmaltag rund um die denkmalgeschützte Christuskirche ohne Regenschirme beginnen.

Für die von 1914 bis 1916 erbaute Christuskirche mit ihren Blumen- und Sternornamenten gab es mit: „Farbe“ wohl kaum ein besseres Motto als das des diesjährigen Denkmaltages. Die ursprüngliche Innenausmalung im Jugendstil, entworfen vom Architekten der Kirche Georg Büttner, wurde in den 1960er Jahren einfarbig übermalt. In den Jahren 2006 bis 2010 erfolgte die aufwendige Restaurierung der Innenbemalung mit Pflanzen- und Blütenmotiven und einem sich über das Kirchenschiff erstreckenden Sternhimmel. Die Erneuerung der Innenausmalung war nur möglich, weil sich viele Freunde der Kirche mit Spenden an der Finanzierung beteiligten. So konnten und können die Sterne an der Kirchendecke von Spendern sozusagen erworben werden. Die Geschichte der Christuskirche, ihre architektonischen Besonderheiten sowie viele Geschichten und Details wurden den Besuchern von Jörg Stiehl im Rahmen seiner Führungen erklärt.

Beim evangelischen Gottesdienst am Nachmittag, mit der Besonderheit einer Goldenen und Diamantenen Konfirmation, nahm Pfarrerin Brigitte Müller-Lindner das Nachdenken über den Begriff Denkmal und den Denkmaltag in ihre Predigt auf.

Die Geschichte der Ortsentwicklung von Groß Köris der letzten 150 Jahre war das Thema von Reinhard Geister. Seine Ortswanderung führte über Straßen mit historischem Ziegel- und Kopfsteinpflaster, über die Zugbrücke bis zu den Naturdenkmälern Drei Eichen und bis zur Backofenkiefer. Einzigartig im Landkreis Dahme-Spreewald, wenn nicht sogar in ganz Brandenburg ist das im Fischgrätenmuster verlegte Pflaster aus Löptener Tonziegeln in der Seebadstraße.

Weithin bekannt ist mit Sicherheit die Zugbrücke von Groß Köris. Sie wurde bereits im Jahr 1855 erwähnt und ist zusammen mit dem Brückenwärterhäuschen in die Liste der Baudenkmäler aufgenommen. Wer kann die Geschichte der Zugbrücke anschaulicher und lebhafter erklären als Jutta Spigalski? Keine Frage, niemand! Lange hat sie die Zugbrücke selbst bedient und so übernahm sie am Denkmaltag den Part, deren Geschichte und Funktion Interessierten nahe zu bringen.

Natürlich spielte das Thema Farbe auch bei der Zugbrücke eine Rolle, wird diese doch nach ihrem letzten Anstrich als „Groß Köriser Blaues Wunder“ bezeichnet.

Weitere Angebote zum Denkmaltag waren eine Wanderung auf dem neuen Rundweg um die Köriser Heideseen, dem Roßkardt- und Güldensee und eine von der Naturwacht geführte Radtour. Diese führte durch sattgrüne Wälder, über gelbe Sandschellen und vorbei an blauen Seen bis zur Germanischen Siedlung in Klein

Köris. Hier zeigte der Verein „Germanische Siedlung“, welche Bedeutung Farbe bei unseren Vorfahren vor 2000 Jahren hatte, zum Beispiel beim Färben von Schafwolle mit Naturfarben.

An der Christuskirche informierte die Naturwacht über den Naturpark und seine Besonderheiten. Die Volkshochschule Dahme-Spreewald bot einen Malwettbewerb für Kinder an. ANIMATA – Allianz der Unternehmerinnen Berlin-Brandenburg e.V. stellte ein Kooperationsprojekt zur Seideherstellung in Kambodscha vor. Der Fremdenverkehrsverein Schenkenland-Tourist und der Gemeindefürsorgeverein Groß Köris sorgten mit Imbiss, Kaffee und Kuchen sowie dem wichtigen Drumherum aus Überzelten und Sitzbänken für eine schöne Stimmung und Gastlichkeit.

Zum Abschluss des Denkmaltages wurde eine Infotafel für die an diesem Tag in der Groß Köriser Seebadstraße neu gepflanzten drei Maulbeerbäume eingeweiht.

Die Geschichte der ursprünglich aus China stammenden Maulbeerbäume lässt sich in Brandenburg bis zu 300 Jahre zurückverfolgen. Die Blätter des Baumes sind die Futterpflanzen für die Seidenraupen. Sie waren also früher unverzichtbar für die damals auch hier betriebene Seidenraupenzucht. Neben den neu gepflanzten Maulbeerbäumen gibt es sogar noch alte Exemplare in der Umgebung, so zum Beispiel in Teupitz, Münchehofe und Motzen. Die Neupflanzungen in Groß Köris wurden aus Spendenmitteln der Naturwacht sowie durch die Unterstützung von Schenkenland-Tourist e.V. und der Firma „Mattigka Sand- und Kiesgruben GmbH“ finanziert. Stefan Selent vom Restaurant „Märkische Riviera“ will sich in den nächsten Jahren um das Gedeihen der jungen Maulbeerbäume kümmern.

Hans Sonnenberg,
Naturparkverwaltung Dahme-Heideseen



Fotos: Peter Mittwoch, Matthias Rackwitz



Eine Welt voll Musik

**Andrea & Wilfried Peetz präsentieren
die große dreistündige Weihnachtsgala
mit Überraschungsgast**

20.12.2014, 16.00 Uhr

Einlass: 15.00 Uhr
Sporthalle Groß Köris

Kartenvorverkauf:
PEWI RECORDS 033766/41755, Postagentur Exler,
Pension Schwalbennest, Getränkemarkt Rössler in
Groß Köris, sowie Augenoptik Kasperski Teupitz
und an der Tageskasse

**Für das leibliche Wohl
sorgt das Team Pension Schwalbennest**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Die Feuerwehr war 90 Jahre lang immer einsatzbereit ...



TN-Interview mit Ortswehrführer Nico Hennig

Nico Hennig: ... egal ob die Löscheräte damals mit einem Pferdefuhrwerk transportiert wurden, mit einem Robur oder mit dem heutigen modernen Fuhrpark.

TN: Was waren in den zurückliegenden 90 Jahren die wirklich wichtigen Lebensetappen bei der Köriser Feuerwehr?

Nico Hennig: Sicher muss man da mit der „Geburt“ anfangen. Die fand in der Gaststätte „Baumbach“, am jetzigen Standort des Seniorenheimes statt. Der erste Brandmeister im Jahr 1924 hieß Bruch. 28 Mann zählten damals zur aktiven Feuerwehr-Truppe. Die Technik war erst in einer Scheune und später im Spritzenhaus in der Lindenstraße untergebracht, übrigens gab es dort auch zwei Arrestzellen und eine Leichenhalle. Nach 1945 war die Feuerwehrtechnik in einem maroden Zustand, dem Protos-LKW fehlten mehr als nur die Räder. Er wurde in zweijähriger Arbeit wieder aufgebaut, bis dahin wurde die Lafette mit einem Pferdefuhrwerk transportiert. Seit dieser Zeit sind auch die Feuerwehrfrauen dabei – als sie während der Reparatur des Protos neugierig vorbeischaute, drückte ihnen der damalige Wehrführer Günter Dieu Schleifpapier in die Hand, mit den Worten: „Hier, macht euch nützlich.“ Seitdem sind sie, wenn auch nicht bei den Einsätzen, so doch hinter den Kulissen und vor allem mit dem Herzen dabei. Wichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr in Köris waren: die Hilfe nach einem Zugunglück Ende der 50er Jahre am Stellwerk in Groß Köris, das Löschen eines großen Waldbrandes 1964 in Märkisch Buchholz, Bergen und Löschen nach einem Flugzeugabsturz 1972 in Königs Wusterhausen und bei einem weiteren 1986 in Bohnsdorf. Im Jahr 2000 waren wir beim Löschen eines Waldbrandes auf mehr als 40 Hektar in Märkisch Buchholz mit dabei. Nach der Wende sind wir nach und nach mit moderner Löschtechnik ausgerüstet worden. 2005 wurde endlich das neue Gerätehaus eingeweiht.

TN: Eine 90. Geburtstags-Feier muss gut vorbereitet sein. Was war Ihnen wichtig für diesen Tag?

Nico Hennig: Natürlich ist ein Rückblick wichtig – daher haben wir in anderen Gemeinden angefragt, welche historischen Feuerwehr-Fahrzeuge noch vorhanden sind und ob die Kameraden damit unseren Geburtstagsmarsch durch den Ort bereichern können, wir selbst haben leider kein historisches Fahrzeug mehr. Die Resonanz auf unsere Anfrage war gewaltig, es kamen Fahrzeuge und Kameraden aus dem gesamten Amtsgebiet, dazu u. a. noch aus Bestensee, Prieros, Pätz, Zeuthen, Königs Wusterhausen, Krummensee, Mittenwalde. Wichtig waren uns natürlich auch Vorführungen unserer Arbeit – also der Umgang mit der Drehleiter, eine Demonstration, wie man eingeklemmte Personen in einem PKW mittels Schere und Spreizer befreit, das Löschen nach Explosionen unterschiedlicher Materialien und ein Einblick in die Arbeit unserer Jugendfeuerwehr und der „Löschzwerge“.

Nicht zu vergessen war natürlich auch die kulinarische Versorgung. Die Gulaschkanone wurde schon ab 5 Uhr früh angeheizt, damit pünktlich mittags um 12 die Erbsensuppe fertig war. Andere fleißige Helfer haben Kuchen gebacken, die Eismaschine bedient, literweise Kaffee gekocht. Wir waren beeindruckt und auch etwas



bewegt, welche große Resonanz unser 90jähriges Jubiläum in der Gemeinde hatte – es waren Hunderte gekommen, die uns gratuliert haben oder einfach nur zusammen mit uns feiern wollten.

TN: Gibt es denn richtige „Feuerwehrfamilien“ in Groß Körös und wenn ja, wer gehört dazu?

Nico Hennig: Ja, es gibt ganz traditionelle „Feuerwehrfamilien“, in denen Großeltern oder Eltern das „Feuerwehrgen“ an ihre Enkel oder Kinder vererbt haben. Das ist natürlich die Familie Franke, 2 Söhne sind bei uns und bei der Berufsfeuerwehr, Anneliese und Hans Franke waren lange aktiv mit dabei und halten uns noch in der Altersabteilung die Treue. Von Familie Kaese sind gleich drei Kinder mit in der aktiven Abteilung und auch Familie Tretschoks ist eine Feuerwehrfamilie. Maria Tretschoks ist dem Vorbild ihrer Großeltern gefolgt und seit einigen Jahren aktiv mit dabei.

TN: 90 Jahre liegen hinter der Freiwilligen Feuerwehr, wie sieht die aktuelle Lage aus?

Nico Hennig: Zurzeit sind rein statistisch gesehen 30 Männer und Frauen bei der Freiwilligen Feuerwehr in Körös. Durch berufliche Zwänge können leider nicht immer alle regelmäßig bei Übungen oder Einsätzen mit dabei sein. Für die Einsatzabteilung wünschen wir uns mehr Leute, die vor allem tagsüber verfügbar sind. Bei uns sind auch 5 aktive Feuerwehrfrauen, die sind genauso mit eingebunden wie die Männer, müssen auch die gleiche Ausbildung absolvieren.

TN: Was bieten Sie interessierten Bürgern, die bei der Freiwilligen Feuerwehr in Körös mitmachen wollen?

Nico Hennig: Wir bieten eine starke Gemeinschaft, Teamgeist, das schöne Gefühl, anderen geholfen zu haben. Vielleicht muss man dazu auch das sogenannte Helfer-Gen haben, das Engagement, für eine Sache im sprichwörtlichen Sinne zu „brennen“. Es ist ein schönes Gefühl, wenn man nach einem Einsatz zurückkommt und sagen kann, durch unsere professionelle Arbeit konnte der eingeklemmte Autofahrer oder das Brandopfer gerettet werden, verhindert werden, dass der Waldbrand sich weiter ausbreitet. Bei der Freiwilligen Feuerwehr mitzumachen, das heißt allerdings auch: noch weniger Freizeit, auch im Winter bei minus 10 Grad draußen stundenlang ausharren. Wer sich davon nicht abschrecken lässt, der ist bei uns richtig.

TN: Herr Hennig, herzlichen Dank für das Interview

Das Gespräch führte Birgit Mittwoch



Fotos: Peter Mittwoch

Kita „Rasselbande“ nun endlich bunt



Fotos: Peter Mittwoch

Die Sprühdose noch einmal geschüttelt, dann fachmännisch angesetzt und bald sind die Konturen des lustig lachenden „Rasselbande“-Trios auf der Fassade der Kita in Lötzen fertig.

Christian Hipp ist erst einmal zufrieden mit seiner Arbeit. Aber noch ist er sich unsicher, ob die Flächen von Gesicht und Haaren und Armen vollständig ausgemalt werden sollen oder nur grafisch angedeutet bleiben. Die Kita-Erzieherinnen kommen zur Begutachtung und fällen ein einstimmiges Urteil: bitte noch ausmalen, damit das Logo der „Rasselbande“ auch weithin leuchtet.

Christian Hipp zögert noch etwas, dann macht er sich ans Fertigstellen seines Werkes. Seine Firma ART EFX hat gern den Auftrag übernommen, den blau/beigen Kita-Neubau mit etwas mehr Farbe auszustatten. So ganz zufrieden waren Kita-Erzieherinnen und Eltern mit der Farbgestaltung des Gebäudes bisher nicht. Als fröhliche Kindertagesstätte sei das neue Haus zumindest von weiten nicht zu erkennen, meinten einige – die Palette der kritischen Meinungen reichte von: das könnte rein äußerlich auch ein Hühnerstall sein bis zum Verdacht, hier ist wohl ein Altenheim.

Mehr Farbe muss also her meinte auch Kita-Erzieherin Sylke Wernitz und erinnerte sich an die bunt bemalten Trafostationen ringsherum und an den Sohn einer Kollegin, dessen Firma die Bereitschaft zum Sponsoring signalisiert hatte. Sie telefonierte, fragte nach, holte den Sponsor, die Firma QFM Fernmelde- und Elektromontagen aus Berlin mit ins „Farbenboot“ und machte Termine. Am 15. August rückte die Firma ART EFX mit einem Arsenal bunter Sprühdosen, mit Schablonen und Klebeband an und am Nachmittag war die Kita Rasselbande dann endlich bunt.

Einen freien Termin für die bunte Sprühaktion zu finden, war nicht unbedingt einfach. Die jungen Künstler aus Potsdam sind deutschlandweit und sogar darüber hinaus gefragt, um im Auftrag von Energieversorgern Trafohäuschen zu Kunstobjekten zu machen, für Designer-Outlets die Fassaden von Kinderparks zu illustrieren, ein Tunnelpanorama für die Stadt Lübbenau zu schaffen und aktuell in Wales (Großbritannien) einen Dino-Spielpark zu gestalten.

Das Rasselbandentrio -Gemälde war im Vergleich zu den sonst oft meterhoch vollständig bemalten Fassaden der Potsdamer Firma, die immerhin 16 Angestellte hat, eine eher leichte Arbeit – aber das Ergebnis macht nun alle etwas fröhlicher.





15746 Groß Köris

Berliner Straße 27

Telefon (03 37 66) 2 13 66

Telefax (03 37 66) 2 13 68

e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de

15806 Zossen

Berliner Chaussee 78

Telefon (0 33 77) 30 23 72

Telefax (0 33 77) 30 35 27

14943 Luckenwalde

Belitzer Tor 14

Telefon (0 33 71) 63 69 63

Telefax (0 33 71) 63 69 64



Inh. Annette Oldorf

Mittelmühler Weg 3 · 15755 Neuendorf

Tel.: 033 766 - 202 78

Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de

www.wirtshaus-mittelmuehle.de

SALON
Querschnitt

Inh.: M. Bulicke

Seebadstraße 55 L · 15746 Groß Köris

Tel.: 033766 - 219754

Öffnungszeiten:

Mo: 10 - 18 Uhr (jede ungerade KW)

Di & Mi: 9 - 19 Uhr · Do & Fr: 9 - 20 Uhr

Sa 9 - 13 Uhr

Märkische Riviera
Restaurant und Eiscafe

Eis aus reiner Biomilch

Tel. 0157-71535788

Seebadstraße/Am Yachthafen



Christian Fels

Installateur

Chausseestraße 14

15755 Egsdorf

0171/7153860

ch.fels@web.de



Heizung/Sanitär

**Interesse an Werbung
in den Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de**

European Karate



Kickboxen / Karate

Dienstag 18.30-19.30 Uhr

Freitag 17.00-18.00 Uhr

Sporthalle Groß Köris, Berliner Str. 75

Trainer: Andreas Middendorf 6. Dan

Tel. 030 6412496



**Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack**

Baruther Straße 8
15755 Teupitz

Tel./Fax: (033766) 218 59

www.andrack.com

ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS

MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerhandwerk
Betonbohrer- und schneider
Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 4 40 81
Fax 033766 / 21 31 31
tiemann.maik@t-online.de
Handy 0174 / 9 46 37 17

PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke
Waldstrasse
15757 Freidorf/Massow

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 09:00-18:00
Sa: 09:00-13:00



*Rückenschule
Nordic Walking*

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens
Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie,
Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen

Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris
Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

**Aktuelle Angebote
im Internet oder
bitte telefonisch anfordern.**

Buchung unter 033766/63118
Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Personen. Geschäftsbedingungen im Internet
unter www.riese-reisen.de

Therapiescheune Egsdorf

Beratung * Prävention * Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 216 87
Logopädie	E. Hart	033766 - 211 76
Heilpraktik	M.Haeusler	033766 - 214 24
	B. Ehrhard	033766 - 413 90
Yoga	M.Haeusler	033766 - 214 24
	U. Rumpenhorst	033769 - 501 11

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

ANWALTSKANZLEI

BEATRICE D. BLICHMANN

KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15	TEUPITZER STR. 14
15926 LUCKAU	15755 TORNOW
TEL. 03544 13555	TEL. 033766 218715
FAX 03544 13556	FAX 033766 218716

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

Tai Chi in der Therapiescheune Egsdorf



*Meditation in Bewegung
Gesundheitsübung
Entspannungsverfahren
Meditation
Kommunikationstraining
Kampfkunst
Ästhetischer Genuss*



Infos: Wolf Notthoff (Kursleiter)
Tel: 033763 - 78 99 73 Mobil: 0162 161 32 03
email: info@taiji-in-bestensee.de
www.taiji-in-bestensee.de

Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Köris
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überföhrungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice

Gärtnerei Hoffmann



15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
Tel. 033766 / 6 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9:00 – 12:00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER



**Maik Knauthe
Catering & Partyervice**



Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
Tel.: 0174 / 90 47 23 5
www.koestlicher-genuss.de
m.knauthe@gmx.de

Zimmerei & Dacheindeckung



André Dochan GmbH

Seebadstraße 2
15746 Groß Körnis
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Das Nagelstübchen

Beate Sander

Berliner Str. 70
15746 Groß Körnis

Telefon 033766/21576

Mobil 0173/7031003



SEAT

 Ultraschall-Einparkhilfe
vorne und hinten

 Geschwindigkeits-
regelanlage

 Licht- und
Regensensor



 Klimaautomatik

 hohe Sitzposition

**SEAT ALTEA
4YOU**

**Kundenvorteil 5.800 €¹
ab 14.990 €²**

Unverbindliche
Preiseempfehlung
(Händlerpreis auf Anfrage)

ENJOYNEERING

Kraftstoffverbrauch SEAT Altea 4YOU 1.2 TSI, 77 kW (105 PS), Start&Stop (l/100 km): innerorts 6,9, außerorts 5,1, kombiniert 5,7; CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 132. Effizienzklasse: C.
Kraftstoffverbrauch SEAT Altea: kombiniert 6,5–4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 152–119 g/km. Effizienzklassen: D–A.

1) Der Preisvorteil des SEAT Altea 4YOU in Höhe von 5.800 € setzt sich zusammen aus einem Preisvorteil in Höhe von 1.500 € gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten SEAT Altea Reference und einer Aktionsprämie in Höhe von 4.300 € bei Barkauf. Diese Aktion kann nicht mit anderen Verkaufsaktionen oder Aktionsfinanzierungen kombiniert werden. Weitere Informationen zu dieser Aktion sind bei Ihrem SEAT Händler erhältlich. 2) Unverbindliche Preiseempfehlung der SEAT Deutschland GmbH. Händlerpreis auf Anfrage. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS A 13 GMBH

Wustrickweg 1, 15755 Schwerin
Telefon +49 33766 62222, Telefax +49 33766 62222
seat@aha13.de
www.aha13.de
Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
Auto-Lange GmbH & Co. KG

HEM Tankstelle

Uwe Kulesa

Buchholzer Straße
15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50

Fax: +49 33766 421 50



Gästehaus "Kleine Mühle" Teupitz



Chausseestraße 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172

Geburtstag, Jugendweihe, Einschulung, Hochzeit,
Klassentreffen, Jubiläum...

Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!

Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service,
leckeres Essen aus eigener Küche, Übernachtungsmöglichkeit
für Ihre Gäste.

Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick,
Zugang zum Wasser, Bootsverleih

Familie Rackmann
www.gaestehaus-teupitz.de



ZUM SONNENHOF
BARUTHER STR. 2, 15755 EGSDORF
TEL. 033766 / 41401

ÖFFNUNGSZEITEN: DIENSTAG BIS SONNTAG 12 UHR BIS 20 UHR

Schneiden, Färben, Stylen

Inh. Robert Aldus
Markt 1
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 201478



www.spitzenschmiede.de

Jan-Peter Appel
Generalagent

Waldstr. 4
15755 Tornow

Tel.: 033766-20697 Funk: 0172-3101420
Fax: 033766-20698 Email: bueror@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de




Naturheilpraxis Rode

Cornelia Rode · Heilpraktikerin
Lindenstraße 12c · 15746 Groß Köris
Tel./Fax 033766 63265
Mobil 0173 6140327
info@naturheilpraxis-rode.de
www.naturheilpraxis-rode.de

Qigong DVD · Qigong Präventionskurse
(zu 80 % von der Krankenkasse bezuschusst)




WILDSPEZIALITÄTEN
FORSTHOF-LADEN REVIER MASSOW

WALDSTRASSE 12 B
15755 TORNOW
TEL.: 033 766 – 216 78
FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache

Kay's Frisierstube

Kay Hecker
Baruther Straße 7
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 / 62 320

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. 9–18 Uhr
Do. 9–13 Uhr
Sa. 8–12 Uhr



**Interesse an Werbung in den
Teupitzer Nachrichten?**
thomas.tappert@teupitz.de

Die neue 1. Klasse in der Grund- und Oberschule Schenkenland

Es ist Samstag, der 23. August, 9.15 Uhr. Auf dem Schulhof in Groß Körös sind alle Parkplätze besetzt. Heute ist Einschulung.

Achtzehn aufgeregte Kinder sitzen in der ersten Reihe der festlich geschmückten Turnhalle. Hinter ihnen sehr viele Gäste, die sie mitgebracht haben und die Lehrer der Grund- und Oberschule Schenkenland. Eine Musikanlage ist aufgebaut, der Direktor, Herr Reiner und Frau Röder, die zukünftige Klassenlehrerin der 1. Klasse, laufen noch ein bisschen hin und her (auch aufgereggt), um letzte Vorbereitungen zu treffen. Dann geht es los.

Herr Reiner hält die Begrüßungsrede – er verlässt das Rednerpult und geht zu den Kindern. Einfühlsam und liebevoll spricht er mit ihnen und fordert sie auf, so laut sie können nach Schülern der 2. und 3. Klasse zu rufen, die mit ihrer Klassenlehrerin Frau Bunk und ihrer Musiklehrerin Frau Kusig ein wirklich tolles Programm vorbereitet haben.

Dazu gehört auch ein Eichhörnchen, erkennbar an einem beachtlichen Plüschschwanz. Es hat im Wald ein Buch gefunden und bittet viele sympathische Waldtiere, ihm vorzulesen. Das misslingt. Die Tiere können nicht lesen. Von der Eule wird am ehesten vermutet, sie könne es, aber die hat keine Brille. Die Lösung bringt ein kleiner Junge, der das Buch verloren hat und schon lesen kann – das, was unsere Erstklässler erst lernen wollen. Eine schöne Geschichte – schön auf die Bühne gebracht. Dann gibt es endlich auch die tollen Zuckertüten, aufgereggt fotografierende Eltern und den Gang in den Klassenraum mit etwas Probeunterricht und kleinen Geschenken.

Es ist gut, dass es wieder gelingt, eine erste Klasse in unserem Ort zu eröffnen. Das erhält diese besondere Schule am Leben, wo Kinder von der ersten bis zur zehnten Klasse lernen können und dann noch die Chance haben, in eine Abiturstufe zu wechseln.

Und auch unseren Ort hält die Schule lebendig. Es ist ein großes Glück, dass wir sie haben und dass die Anstrengungen der Schulleitung, der Gemeindevertretung und der Lehrer, sie als Grund- und Oberschule zu erhalten, bisher immer erfolgreich waren.

Christiane Rackwitz



Fotos: Matthias Rackwitz, Birgit Mittwoch



Herzlich willkommen zum Schuljahr 2014/2015 an der Grund- und Oberschule Schenkenland

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Freunde unserer Schule,

ich wünsche uns allen ein gutes und erfolgreiches Schuljahr, viel Freude und Spaß bei der Arbeit und eine Weiterführung der hervorragenden Zusammenarbeit aller, die am Gelingen unserer vielen Vorhaben mitarbeiten. Nachdem am Samstag, dem 23. August, unsere Erstklässler bei der Einschulungsfeier in unserer Sporthalle im Mittelpunkt standen, hat nun das neue Schuljahr ganz offiziell für alle unsere Schülerinnen und Schüler begonnen.

Wir beginnen das Schuljahr 2014/15 mit 254 Schülern in 14 Klassen. 82 Schülerinnen und Schüler besuchen den Grundschulteil, 172 die Sekundarstufe I unserer Schule. An der Grund- und Oberschule Schenkenland unterrichten zurzeit 26 Lehrerinnen und Lehrer in insgesamt mehr als 16 Unterrichtsfächern.

Mit Freude können wir mitteilen, dass wir zu Beginn des Schuljahres Frau Hofer, Frau Röder und Herrn Pützschler als neue Mitglieder unseres Lehrerkollegiums begrüßen konnten. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit an unserer Schule.

In unserem Schulprojekt, das wir gemeinsam mit dem Kinder- und Jugenddorf Groß Körös/Rankenheim führen, sind neben Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule drei SozialpädagogInnen zur Betreuung der Jugendlichen tätig.

Gemeinsam werden wir auch in diesem Schuljahr alles daran setzen, die Ziele des Projektes zu erreichen und möglichst viele Schülerinnen und Schüler wieder in den Regelunterricht zu reintegrieren.

Unsere neuen siebten Klassen sind in der Kennenlernwoche dabei, ihre neue Schule und das Umfeld zu erkunden, Kontakte zu knüpfen, ihre neuen Lehrerinnen und Lehrer zu erleben und auf vielfältige Weise außerhalb des Unterrichts Wege zu suchen, die neuen Klassenstrukturen aufzubauen und zu festigen. Vielfältige Aktivitäten sollen dabei helfen, den Kennenlernprozess interessant und erfolgreich zu gestalten.

Wir wollen, dass alle Schülerinnen und Schüler erfolgreich lernen und die eigenen Stärken entdecken. Durch differenziertes Fordern und Fördern wollen wir die Individualität der Kinder und Jugendlichen weiter entwickeln. Wir wollen ihnen Freiräume geben, aber sie auch an Normen gewöhnen. Wir wollen dabei keinen zurücklassen. Auch in diesem Schuljahr ist es unser Ziel, kontinuierlich und erfolgreich mit den Eltern und Erziehern zusammenzuarbeiten und gemeinsam alle gesellschaftlichen Einrichtungen für eine optimale Bildung und Erziehung zu nutzen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen natürlich der Unterricht und die lebensnahe und praxisbezogene Vermittlung der Unterrichtsinhalte.

So werden auch im Schuljahr 2014/15 die Schülerinnen und Schüler unserer 9. und 10. Klassen insgesamt 3 Schülerbetriebspraktika und ein einwöchiges Bewerbertraining absolvieren, um sich auf das Berufsleben vorzubereiten.

Im Unterricht und in der außerunterrichtlichen Arbeit haben wir uns für dieses Schuljahr unter anderem das Ziel gesetzt, die Schüler bei der Bewältigung ihrer gegenwärtigen Alltagssituationen bei der Entwicklung und

Förderung der Selbstkompetenz und der eigenverantwortlichen Lebensgestaltung zu unterstützen. Dabei wollen wir insbesondere die Vorteile unserer Schulform, in der Grund- und Oberschüler gemeinsam lernen und leben, nutzen.

Der schulstufenübergreifende Fachlehrereinsatz sichert eine hohe Qualität des Fachunterrichts und führt zu einer Verflechtung, die für den Übergang in die Sekundarstufe I sehr förderlich ist.

Ältere Schüler sind Vorbilder und übernehmen Verantwortung durch die partnerschaftliche Begleitung unserer Jüngsten.

Wir wollen unsere erfolgreiche Arbeit fortführen. Auch in diesem Schuljahr haben wir die Zielstellung, dass kein Schüler unsere Schule ohne Abschluss verlässt.

So haben unsere Schulabgänger im Schuljahr 2013/2014 folgende Ergebnisse erzielt:

Klasse 6

44 % der Schülerinnen und Schüler erhielten die Empfehlung für einen Bildungsgang zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife,

12 % der Schülerinnen und Schüler erhielten die Empfehlung für einen Bildungsgang zum Erwerb des Real- schulabschlusses und

44 % der Schülerinnen und Schüler erhielten die Empfehlung für einen Bildungsgang zum Erwerb des Erweiterten Hauptschulabschlusses.

Klasse 10

52 % Schülerinnen und Schüler erreichten den Real- schulabschluss mit der Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe,

24 % der Schülerinnen und Schüler schafften den Real- schulabschluss und ebenfalls

24 % der Schülerinnen und Schüler beendeten ihre Schulzeit mit dem Erweiterten Hauptschulabschluss.

Wir freuen uns sehr, dass alle Schülerinnen und Schüler einen Abschluss erreicht und ganz besonders darüber, dass 76 % unserer Schulabgänger mit dem höchsten bzw. dem zweithöchsten Schulabschluss unsere Schule absolviert haben.

Auch im Schuljahr 2014/2015 möchten wir natürlich an diese hervorragenden Ergebnisse anknüpfen.

Wir freuen uns auf das neue Schuljahr und auf eine fruchtbringende und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Eltern und den Freunden unserer Schule im Interesse unserer Kinder.

H.-J. Reiner, Schulleiter

Kleine Reporter & große Politiker



Das Schuljahr hat begonnen und gleich legten die Schulhofreporter aus Groß Körös so richtig los. Am 11. September



trafen sie den Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier (SPD) für ein kleines Interview. Und am 15. September



führen alle 12 Reporterkids nach Berlin. Dahin waren sie von der Bundestagsabgeordneten Jana Schimke (CDU) eingeladen. Jana Schimke empfing die Grundschüler persönlich am Eingang und zeigte ihnen ihr Büro und vieles mehr.

Groß Köriser können auch zuhören!



Fotos: Peter Mittwoch

Gut ein Jahr nach ihrem Bestehen ist die „Groß Köriser Lesebühne“ für einige Stammzuschauerinnen und -zuschauer bereits zu einer Institution geworden.

Die Veranstaltung, die etwa alle zwei Monate stattfindet, kann sich eines guten und regelmäßigen Zuspruchs erfreuen. Das ist kein Wunder, denn überregional bekannte Größen der Unterhaltungskunst fanden den steinigen Weg zur Pension Schwalbennest am Karbuschsee.

Horst Evers brachte den übervollen Gasträum mit geistreicher Satire und Stand Up Comedy zum Lachen, Gojko Mitic erzählte von seinem Leben als Ehrenindianer und der Philosophie der amerikanischen Ureinwohner und Jaecki Schwarz und Wolfgang Winkler warfen sich augenzwinkernd gegenseitig die Bälle zu. Beppo Pohlmann von den „Gebrüdern Blattschuss“ schaffte es, dass der ganze Saal bei fast jedem seiner Lieder mitsang, Carmen Maja Antoni las nachdenkliche und auch lustige Episoden aus ihrem Leben und Gisela Steinecker zeigte sich als durchaus politisch engagiert aber auch mit einem präzisen Blick auf die komischen Momente des Alltags.

So füllt die Groß Köriser Lesebühne eine große Bandbreite aus und hat für jeden Geschmack etwas zu bieten. Eines aber haben alle Gäste gemeinsam: Sie treten ohne feste Gage auf und verlassen sich auf die Spendenbereitschaft der Zuhörerinnen und -zuhörer. Die Initiatoren der Reihe, Birgit Mittwoch sowie der Autor dieses Artikels, legen großen Wert darauf, dass auch Menschen mit kleinem Geldbeutel in den Genuss von Kultur jenseits des Fernsehens kommen können. Wenn am Ende der Hut aufgehoben wird, heißt es: Wer wenig hat, gibt wenig, wer mehr hat, soll auch mehr geben. Das Wort Solidarität sollte nicht in Vergessenheit geraten.

Wir hoffen, noch viele Gäste gewinnen zu können, die unter diesen Bedingungen auftreten und danken Brunhilde Schötz für ihre tolle Gastfreundschaft im „Schwalbennest“.

Andreas Scheffler

Mehr als nur Kino im Wald ...

TN-Gespräch mit Wolfgang Georgsdorf, Ideengeber und Mitbegründer des „Waldkinos“

TN: Am 26. September dieses Jahres haben Sie und die Oberförsterei Hammer zum mittlerweile „10. Waldkino“ eingeladen. Wie ist die „Waldkino-Idee“ entstanden?

Wolfgang Georgsdorf: Die Idee zum Waldkino ist innerhalb meiner Reihe „Waldarbeit“ entstanden, zu der auch einige gemeinsam mit dem Landesbetrieb Forst Brandenburg und der Oberförsterei Hammer realisierte Projekte gehören, so zum Beispiel das große „Waldxylophon“, die „Lesefährte Waldweisen“ oder etwa „Pixel Polter“. Das sind Projekte im, mit und über den Wald: Einerseits als künstlerische Äußerung zum Phänomen Wald im weiteren Sinne und andererseits als Beitrag zur regionalen Entwicklung und um dem Heimatgefühl auch einen Blick über den Tellerrand hinzuzufügen.

In dem Maße, in dem die Zusammenarbeit mit der Forst über die vergangenen Jahre fruchtete, ist sie seit 2005 auch qualitativ und quantitativ gewachsen. Oft waren es konkrete Anlässe für diese Kooperationen: Brandenburg-Tag, Jahr des Waldes, Tag des Buches, und so gab es zuletzt 2013 eine weitere Anfrage vom Landesbetrieb Forst und von Oberförster Tim Ness nach einem passenden kulturellen oder künstlerischen Projekt zum bundesweit begangenen 300. Jubiläum des Begriffes „Nachhaltigkeit“, einem Wort, das Carl von Carlowitz 1713 das erste Mal in Bezug auf zunächst den Wald geprägt hatte. Er hatte erkannt und deutlich artikuliert, dass nicht mehr abgeholzt werden dürfe, als auch nachwächst. Und so verwirklichten wir das Projekt „Pixel Polter“, sowie eben auch das „Waldkino“, das mir schon länger ein Anliegen war und über das ich mit Tim Ness auch schon gesprochen hatte: Eine Filmreihe in der Scheune der Oberförsterei Hammer zu initiieren. Dieser Ort ist dafür gut geeignet, ein günstiger geografischer Mittelpunkt vieler Gemeinden, mitten im Wald, die historischen Gebäude dort haben Flair, sind denkmalgeschützt, renoviert, und funktionieren gut.

TN: Welche Filme wurden und werden im „Waldkino“ gezeigt?

Wolfgang Georgsdorf: Zusammen mit Tim Ness von der Oberförsterei habe ich bisher Filme zum Wald und zum großen Thema Ökologie ausgesucht, dazu, wie wir mit der Umgebung und miteinander umgehen, und wie wir leben und wirtschaften könnten, ohne unsere Ökosysteme weiter zu zerstören. Alle Filme widmen sich dem Gedanken: Global denken, lokal handeln. Wir wollen auch Diskussionen anregen über ein Heimatbild, das nicht am eigenen Gartenzaun endet. Begonnen haben wir das Projekt „Waldkino“ am 31. Mai letzten Jahres mit dem Film „Home“ von Yann Artus Bertrand. Wir zeigen Dokumentarfilme und Spielfilme, von denen die meisten neben dem Bildungshintergrund Filmkunstwerke sind, mit starken ästhetischen Aspekten. Am 26. September haben wir zum Abschluss der diesjährigen „Waldkino“-Saison den Film „Promised Land“ gezeigt. In diesem Spielfilm geht es um das Thema Fracking und dessen Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt.

TN: Wie wird das „Waldkino“ angenommen?

Wolfgang Georgsdorf: Die Resonanz ist stetig gewachsen und in der Zeit auch zu einer Art sozialer Institution geworden. Beim „Waldkino“ trifft man sich, um



Fotos: Matthias Rackwitz

einen ambitionierten Film zu schauen, aber auch um etwas zu trinken oder zu essen und um nach dem Film am Lagerfeuer der Försterei Gedanken auszutauschen. Am Anfang waren es 40 Zuschauer, beim vorletzten „Waldkino“ waren es 180. Das bestätigt unser Konzept. Der Eintritt ist übrigens frei. Wer möchte, kann allerdings gerne am Ende der Kinovorführung eine Spende geben.

TN: Wie sieht die Zukunft des „Waldkinos“ aus?

Wolfgang Georgsdorf: Wenn die Zuschauer weiter so begeistert dabei sind, dann ist das für uns sehr ermutigend, weiter zu machen. Es könnte also auch im nächsten Jahr wieder von Mai bis September monatlich ein „Waldkino“ in der Scheune der OF Hammer geben. Ermutigend ist für uns auch, dass das Amt Schenkendörfchen in diesem Jahr unser Projekt finanziell unterstützt hat.

TN: Wie kommen Sie, Herr Georgsdorf, als Österreicher, zu einer Projektreihe, die sich mit dem Thema „Wald“ in unserem Landkreis beschäftigt?

Wolfgang Georgsdorf: Ich bin vor vielen Jahren hierher gezogen, hier ist jetzt neben Berlin mein Lebensbereich, ich bin sozusagen Wahlbrandenburger, wenn nicht sogar Waldbrandenburger. Und da, wo ich vor Anker gehe, fühle ich mich auch mitverantwortlich und finde es normal, mich ins soziale Gefüge einzubringen. Und als Künstler verschiedener Sparten und Medien möchte ich natürlich meine Gedanken teilen, zum Beispiel den, das Thema Wald nicht isoliert zu betrachten.

TN: Herr Georgsdorf, wir danken Ihnen für dieses Interview

Das Interview führte Birgit Mittwoch

Hoffest an der Grund- und Oberschule Schenkenland Groß Körös

Projektthemen 2014

Am Samstag, dem 5. Juli 2014, gab es an der Grund- und Oberschule Schenkenland Grund zum Feiern. Bereits zum siebten Mal feierten Eltern, Schüler, Lehrer, Bürgerinnen und Bürger sowie viele weitere Gäste aus unserer Region das schon zur Tradition gewordene Hoffest. Es war auch in diesem Jahr der Höhepunkt der Projektwoche, die unter dem Motto „Der Mensch im Wandel der Zeit“ stand. Schülerinnen und Schüler präsentierten die vielfältigen Ergebnisse der Projektarbeit einem großen Publikum. Mit großem Engagement waren in der Projektwoche hervorragende Ergebnisse erreicht worden, die so manchen Gast in Erstaunen versetzten.

An den Informationsständen der einzelnen Projekte konnten Fragen gestellt und die Exponate angeschaut und begutachtet werden. Mit viel Fleiß und großem Aufwand hatten unsere Schülerinnen und Schüler sehr anschaulich dargestellt, was sie gemeinsam in der Projektwoche erarbeitet hatten.

Unsere Schulbühne war wiederum der Mittelpunkt des Festgeschehens, denn hier konnte man unter anderem Burgfräuleins bewundern, eine außergewöhnliche Modenschau erleben, eine Tanzvorführung anschauen oder den Darbietungen der Musikschule Fröhlich zuhören.

Ein besonderer Höhepunkt war auch die Übergabe der farbigen Stelen für den Schulhof der Grundschulkindern durch Frau Franz und Frau Thiele vom Vorstand unseres Schulfördervereins. Sie fügten sich wunderbar in das Gesamtbild ein, das durch die farbige Gestaltung der großen Kletterspinne (ebenfalls ein tolles Ergebnis der Projektwoche) nun wirklich dem Motto: „Die Schule wird bunt“ mehr als gerecht wird.

Begonnen hatte dieser große Tag für unsere Schule mit der Eröffnung durch den Schulleiter, Herrn Reiner, der alle Schülerinnen und Schüler, die Eltern und Lehrer und die vielen Gäste herzlich begrüßte. Herr Kehling, unser Bürgermeister und Herr Theel, der als Vertreter des Amtes Schenkenländchen unser Gast war, konnten sich gemeinsam mit allen Gästen über die tollen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler freuen. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse, das Kindererholungszentrum Frauensee, Frau Breske mit ihrem ständig umlagerten Schminktisch, unsere Berufsberaterin Frau Mika und natürlich unser Schulförderverein trugen mit ihren Angeboten zum Gelingen unseres Hoffestes bei. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Natürlich war auch in diesem Jahr bestens für das leibliche Wohl unserer Gäste gesorgt.

An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich für die große Unterstützung durch Eltern und Schüler bedanken. Als Beispiel seien hier nur die insgesamt mehr als 25 Kuchen und die vielen Bratwürste, Salate und anderen Leckereien genannt, die großen Anklang bei allen Gästen fanden.

Das Ristorante „Il Monello“ aus Groß Körös sorgte schließlich noch für einen ganz besonderen Höhepunkt: Georgio, der Chef, lud alle unsere Gäste zum Pastaessen ein. Insgesamt galt es, acht verschiedene Nudelvariationen zu probieren, die allesamt köstlich waren.

Die begeisterten Gäste spendeten insgesamt 98,00 EUR für die leckere Pasta. Darüber freute sich Georgio ganz besonders, denn natürlich spendete er diese Summe unserer Schule. Herzlichen Dank dafür!

Ein großer Dank gilt natürlich auch allen weiteren Sponsoren, die unser Hoffest durch Geld- oder Sachspenden unterstützt haben. Wir sind stolz auf unsere Schule und freuen uns sehr über die große Unterstützung, die wir für unsere Arbeit erhalten.

H.-J. Reiner



Vom Grammophon zur MP 3 – Let's dance



Mode im Wandel der Zeit



Spieglein, Spieglein an der Wand ... Teil A



Spieglein, Spieglein an der Wand ... Teil B



Tastenklopfer 2.0



Von der Höhlenmalerei zum E-Book



Der Ritter und das Burgfräulein



Schule wird bunt



Ritter und Burgen



Die Geschichte der Fußball-WM



Afrika – Kontinent der Faszination und Widersprüche



Kosmetik gestern und heute



Der Wald im Wandel der Zeit

Groß Köriser Geschichte(n)

Groß Köris im 2. Weltkrieg (1. Teil)

Vor 75 Jahren, mit dem Einmarsch deutscher Truppen in Polen am 1.9.1939, begann der 2. Weltkrieg. Seitdem Hitler an der Macht war, hatte er systematisch auf diesen Krieg hingearbeitet. Wie überall in Deutschland, so waren auch die Einwohner unseres Ortes den Bedingungen des Krieges unterworfen.

Schon einige Tage vor Beginn der militärischen Auseinandersetzungen wurden die wehrpflichtigen Männer des Ortes eingezogen, immer mehr Frauen mussten schwere Männerarbeit verrichten. Lebensmittel, Bekleidung und Kohlen wurden rationiert. Abends mussten die Fenster verdunkelt werden. Pkw und Lkw von Bürgern und gewerblichen Unternehmen wurden beschlagnahmt. Ausnahmen bildeten nur Unternehmen, die direkt für die Rüstung produzierten. Paul Preuß, der in seiner Werkstatt (sie befand sich auf dem Gelände des heutigen Pennymarktes) Erzeugnisse herstellte, die nicht als kriegswichtig galten, musste sein Unternehmen schließen. „Es gab kein Material und die dort beschäftigten Männer waren alle eingezogen worden“, so berichten Zeitzeugen. Viele Groß Köriser Einwohner unterlagen der „Dienstpflicht“ in rüstungswichtigen Betrieben. U. a. fuhr täglich ein Doppelstockbus der BVG von Klein Köris und Groß Köris zur Heeresmunitionsanstalt in Töpchin, um die kriegsdienstverpflichteten Männer und Frauen zur Arbeit zu bringen.

1943/44 entstand am Guldensee das Barackenlager „Fischerhütte“. Dorthin sollte das Reichsverkehrsministerium ausgelagert werden. Weitere Baracken zur Unterbringung von Bahnbeamten entstanden im Waldgebiet an der Sputendorfer Straße. Die Berliner Firma Kratwohl & Grimm errichtete 1943 auf dem Grundstück Seebadstraße / Ecke Schützenstraße eine behelfsmäßige Produktionsanlage als Ausweichobjekt. Etwa ab 1943/44 bezogen in zunehmendem Maße Berliner Familien ihre Wochenend- und Sommerdomizile in Groß Köris und Klein Köris, weil sie in Berlin ausgebombt waren oder Schutz vor den Bombenangriffen suchten. Das Schlimmste aber war, dass immer mehr Familien die Nachricht erhielten, dass einer ihrer Angehörigen „für Führer und Vaterland gefallen“ war oder als vermisst gemeldet wurde.

Mit der Verkündung des „totalen Krieges“ 1943 und des „totalen Kriegseinsatzes“ 1944 wurden auch die letzten noch verbliebenen Überreste eines öffentlichen gesellschaftlichen Lebens beseitigt. Nun wurde restlos alles den Bedingungen des Krieges unterworfen. Weitere Betriebe wurden geschlossen. Die Anzahl der Köriser Männer und Frauen, die zur Arbeit in der Rüstungsindustrie verpflichtet wurden, erhöhte sich weiter. Die wöchentliche Arbeitszeit wurde auf 70 Stunden ausgedehnt. Sport-, Tanz- und Kulturveranstaltungen wurden verboten. Die Lebensmittelzuteilungen wurden weiter reduziert. Alle diese Maßnahmen betrafen die Bevölkerung des Ortes und schränkten ihr Alltagsleben spürbar

weiter ein. In den letzten Kriegsmonaten wurden in Groß Köris die älteren, nicht mehr „kriegsdienstverwendungsfähigen“ Männer, aber auch junge Burschen (zum Teil schon mit 14 Jahren) zum Volkssturm eingezogen.

Der Krieg erreicht den Ort

Trotz der ständigen Ausweitung der kriegsbedingten Maßnahmen, trotz der zunehmenden Luftangriffe auf deutsche Städte und trotz des Leides, das der Krieg bereits vielen Familien gebracht hatte, war Groß Köris von direkten militärischen Handlungen bisher unberührt geblieben. Nur wenige konnten sich vorstellen, dass in Groß Köris einmal geschossen wird und der Krieg in das bis dahin beschauliche Dorf einzieht.

Das änderte sich, als die Rote Armee im Januar 1945 die Oder und die Neiße erreichte. Jetzt hörte man den dumpfen Kanonendonner auch hier, zwar noch aus der Ferne, aber es gab kaum noch Zweifel, dass die direkten Kriegshandlungen nun auch unseren Ort erreichen werden. Die Stationierung einer Einheit der Waffen-SS in Groß Köris musste diesen Eindruck noch verstärken.

Nach 3-monatiger Vorbereitung begann am 16.4.1945 die Offensive der Roten Armee an Oder und Neiße. Es war die letzte große Offensive des 2. Weltkrieges. Sie hatte zwei Ziele: einmal die Einnahme Berlins und zum Zweiten die Einkreisung und Vernichtung der südöstlich von Berlin stehenden deutschen Truppen.

Um das zweite Ziel zu erreichen, durchbrachen die sowjetischen Truppen im Raum Cottbus/Forst die deutschen Verteidigungsstellungen. Sie stießen von dort nach Norden vor in Richtung Berlin, in etwa längs der Strecke Luckau, Golßen, Baruth, Zossen bis zum Verteidigungsring von Berlin.

Am 24. April 1945 hatten die sowjetischen Truppen bei Bohnsdorf und am Schönefelder Kreuz (Brusendorf) den Ring um die Gruppierung der deutschen Wehrmacht im Raum südöstlich von Berlin geschlossen. Damit war der Kessel von Halbe entstanden. Der Kessel umfasste anfangs das Territorium zwischen dem Schönefelder Kreuz, Bad Saarow, Beeskow, dem Schwielochsee, Lübben und Staakow. Auch Groß Köris lag in dem eingekesselten Gebiet. Durch das energische Vorrücken der Roten Armee wurden die deutschen Truppen im Kessel sehr schnell immer mehr zusammengedrückt. Die Truppenbewegungen der deutschen Wehrmacht waren das Ziel sowjetischer Tiefflieger und der sowjetischen Artillerie. Hautnah und persönlich betroffen erlebten die Einwohner unseres Ortes das Inferno der letzten Tage des Krieges.

Im April 1945 wurden in unserem Ort drei Panzersperren errichtet. Die erste Sperre entstand am Gasthaus „Deutsches Haus“ in der Lindenstraße. Sie sollte von Motzen und Pätz sowie aus der Sputendorfer Straße kommende Panzer und Fahrzeuge aufhalten. Die 2. Sperre befand



Ruine der bei Kriegsende niederbrennenden alten Schule, nach einer Originalskizze von 1950/55

sich am Bahnhof vor „Schmidt's Gaststätte“ (ehemals Gaststätte „Zur Hopfenblüte“). Durch sie sollten von der Autobahn und aus Richtung Teupitz kommende Fahrzeuge aufgehalten werden. Die dritte Sperre entstand an der Straße nach Klein Köris (etwa 100 m hinter dem Ortsausgang von Groß Köris). Sie sollte aus Osten kommenden Fahrzeugen die Einfahrt in den Ort verwehren. Am Löptener Dreieck und in der Lindenstraße (in der Nähe des heutigen Pfarrhauses Lindenstraße 5) wurden Flakgeschütze in Stellung gebracht, um sowjetische Tiefflieger abzuwehren. Weitere Flakgeschütze waren in Löpten an der Dorfau (Richtung Wald) aufgestellt.

Notlazarette für verwundete deutsche Soldaten

Die heftigen Kämpfe um die Seelower Höhen, wie alle Kämpfe an Oder und Neiße, haben dazu geführt, dass viele deutsche Soldaten Verwundungen, zum Teil schwerster Art, erlitten. Kurz bevor die Rote Armee Groß Köris besetzte, wurden in unserem Ort mehrere Notlazarette eingerichtet. Das größte war in den Baracken des Objektes „Fischerhütte“ am Guldensee untergebracht. Dort sollen etwa 800 verwundete deutsche Soldaten gelegen haben. Weitere Verwundete befanden sich in einer Baracke in der Nähe des Güterbahnhofs sowie in einer Baracke an der Autobahnauffahrt in Richtung Dresden (gegenüber der Villa Kutzner). Auch in der Gastwirtschaft Hentze in Löpten waren verwundete Soldaten notdürftig untergebracht. Einer Niederschrift im Archiv des Ortschronisten (AOC) ist zu entnehmen, dass auch in den Geschäftsräumen von Paul Franke (Berliner Straße 68) verwundete deutsche Soldaten gelegen haben. Zahlreiche Groß Köriser Frauen haben damals den Ärzten geholfen, die Verwundeten zu versorgen. Zeitzeugen berichten, dass viele Soldaten ihren Verletzungen erlegen und auf dem (neuen) Friedhof in Groß Köris begraben worden sind.

Die Rote Armee besetzt Groß Köris

Am 27.4. wurde Groß Köris von sowjetischen Truppen besetzt. Sie kamen aus Richtung Motzen (über die alte Motzener Straße) und Töpchin (über die Sputendorfer Straße). Horst Roggan, der damals in dem Bahnwärterhaus wohnte, das sich in der Nähe des Bahnübergangs an der alten Motzener Straße befand, erinnert sich: „Nachts rasselten die Fahrzeuge an unserem Haus vorbei. Später hörten wir, dass im Ort geschossen wurde. Es war aber nur ein kurzer Schusswechsel“.

Gert Schmidt, der in der Sputendorfer Straße wohnte, berichtet: „Von der Wohnung aus konnte ich sehen, wie die Rote Armee in den Ort gezogen ist. Sie kam im Morgengrauen aus Richtung Töpchin/Waldeck, durch die Autobahnbrücke. Die ersten Truppen kamen auf Pferdewagen und Lkw. Die Panzer kamen eine ganze Weile später. An der Panzersperre am „Deutschen Haus“ gab es eine Schießerei. Sie dauerte aber nicht lange, wahrscheinlich hatte sich die Waffen-SS zurückgezogen.“ Andere Zeitzeugen berichten, dass die Waffen-SS die Zugbrücke über den Kanal gesprengt hat. Aus den umliegenden Grundstücken und Gehöften haben die sowjetischen Soldaten Kähne und Scheunentore herangeschafft und daraus einen Ponton gebaut. Dieser wurde bis zur Errichtung einer Notbrücke zum Überqueren des Kanals genutzt. Die Besetzung des übrigen Ortes erfolgte, ohne dass seitens der deutschen Truppen ernsthafter Widerstand geleistet wurde. Während die Rote Armee den Ort besetzte, hielten sich die Einwohner in ihren Wohnungen oder Kellerräumen auf. Auch schon vorher hatten viele



Einwohner ihre Wohnungen nicht mehr oder nur selten verlassen. Dort fühlten sie sich vor den Tieffliegern am sichersten.

Den Wilhelminenhof erreichte die Rote Armee am 27.4.1945 im Verlauf des Nachmittags. Heinz Kuntschke, der vom Dachfenster aus alles beobachten konnte, erinnert sich: „Die Kampftruppen der Roten Armee kamen aus dem Waldgebiet nördlich des Gutshofes über das zwischen dem Wald und dem Gut liegende Feld. Sie kamen zu Fuß mit Gewehr und aufgestecktem Bajonett, verteilt über das ganze Feld. Sie durchkämmten das Gelände nach Überresten der deutschen Wehrmacht. Nachdem sie den Wilhelminenhof durchsucht hatten, zogen die Soldaten weiter zu dem hinter dem Hof liegenden Waldgebiet in Richtung Klein Köriser See“.

Widerstand und Kämpfe in Klein Köris und Löpten

Nachdem die Rote Armee Groß Köris besetzt hatte, rückte sie weiter in Richtung Klein Köris und Löpten vor. Am Löptener Dreieck und dem dahinter liegenden Gelände stieß sie auf Widerstand. Folgt man vorliegenden Veröffentlichungen und den Erinnerungen der wenigen noch vorhandenen Zeitzeugen, so waren Klein Köris und das Waldgebiet zwischen Klein Köris, Löpten, Halbe, Märkisch-Buchholz und Hermsdorf ein Terrain, auf dem es zu heftigen Kämpfen gekommen ist. In diesem Raum ging die Kesselschlacht von Halbe zu Ende. Die dort eingesetzten Einheiten der Waffen-SS und der Wehrmacht leisteten erbitterten Widerstand. Die Einwohner von Klein Köris waren von den deutschen Truppen aufgefordert worden, ihre Häuser und den Ort zu verlassen. Die meisten Einwohner wurden in Groß Köris in den Baracken an der Sputendorfer Straße untergebracht. Aber es gab auch Einwohner, die in den Wald flüchteten oder bei Bekannten unterkamen. Da die Einwohner den Ort verlassen hatten, konnten keine Zeitzeugen befragt

werden, die die Tage um den 27.4.1945 in Klein Körís verbracht und die Ereignisse im Ort aus eigenem Erleben wahrgenommen haben. Der Kampf um Klein Körís und das dahinterliegende Gelände soll mehrere Tage gedauert haben. Martin Höppner ist bekannt geworden, „... dass der Russe zweimal in Richtung Groß Körís zurückgeworfen worden ist“. Durch die Kämpfe entstanden in Klein Körís zahlreiche Schäden. Mindestens 7 Gebäude wurden schwer beschädigt, darunter das Fontanehaus und das Waldhaus am Wiesengrund. In der Scheune des Landwirts O. Möbis explodierten 2 Munitionswagen, die von einer Fliegerbombe getroffen wurden. Die Scheune wurde total zerstört, 9 Pferde wurden getötet. Die heftigen Kämpfe in und um Klein Körís hatten zur Folge, dass zahlreiche deutsche und sowjetische Soldaten ihr Leben lassen mussten.

Heftige Kämpfe haben in Löpten und auf dem umliegenden Gelände stattgefunden. In der Löptener Ziegelei hatte sich die Waffen-SS verschanzet. Als die ersten Kämpfer der Roten Armee am Nachmittag des 27.4. den alten Ortskern von Löpten erreichten, befanden sich im Ort noch deutsche Truppen. Rita Konetzky, die in der Dorfau wohnte, erinnert sich, dass drei deutsche Offiziere auf der Straße erschienen und laut gerufen haben „Straße frei, es wird sofort geschossen!“ Weiter berichtet sie: „Die deutsche Artillerie fing auch gleich zu schießen an. Bereits die erste Granate traf die Gastwirtschaft Hentze“. Im Saal der Gastwirtschaft waren verwundete deutsche Soldaten untergebracht. Es war wohl mehr als Glück, dass die Verwundeten durch den Beschuss keinen Schaden erlitten.

Die Kämpfe in und um Löpten hielten die ganze Nacht an, unterbrochen nur durch kurze Pausen. Die Löptener Einwohner hielten sich in den Kellern oder in ihren Erd-Bunkern auf. Frau Konetzky erinnert sich: „Am Vormittag des 28.4. erschienen in einer Kampfpause sowjetische Soldaten in unserem Bunker und forderten uns auf, Löpten zu verlassen. Sie versuchten zu erklären, dass ein großer Kampf bevorsteht. Der Befehl zum Verlassen des Ortes löste ein schreckliches Durcheinander aus, denn niemand wusste, wohin er gehen sollte“. Viele flüchteten in die umliegenden Wälder, andere (so auch Frau Konetzky mit ihren Eltern und Verwandten) flüchteten in Richtung Groß Körís. In Groß Körís und den dahinter liegenden Wäldern herrschte bereits Ruhe, dort wurde nicht mehr geschossen.

Am 1. Mai, nachdem die Kämpfe im Kessel von Halbe beendet waren, konnten die Löptener Einwohner wieder in ihre Häuser zurückkehren. Laut Zeitzeugen sah es im Ort aus wie auf einem Schlachtfeld. An den Straßen und auf den Feldern lagen tote, schon aufgeblähte Pferde. Das Schlimmste waren die unzähligen gefallenen Soldaten. Da es damals Anfang Mai schon recht warm war, verbreiteten die toten Pferde und Menschen bereits einen unerträglichen süßlichen Geruch. Die Löptener Bevölkerung erhielt durch die Rote Armee den Befehl, die toten Pferde zu beseitigen und die gefallenen deutschen Soldaten zunächst notdürftig zu begraben. Sie wurden



später auf den Soldatenfriedhof in Halbe überführt. Die gefallenen Sowjetsoldaten wurden zunächst notdürftig in Löpten an der Ecke Weberweg/Schweriner Straße begraben. Die Bauern mussten dafür Pferdefuhrwerke zur Verfügung stellen. Später wurde in Groß Körís ein spezieller Friedhof mit Ehrenmal für gefallene Kämpfer der Roten Armee angelegt, auf dem auch die in Löpten gefallenen Sowjetsoldaten bestattet wurden.

In Löpten, so erinnern sich Zeitzeugen, „... waren durch die Kämpfe viele Verwüstungen und große Unordnung entstanden (umgefahrene Zäune, zerfahrene Gärten und Wiesen usw.). Aber auch Möbel, Geschirr und Haushaltsgegenstände konnte man überall finden. Die Wände vieler Häuser hatten Einschüsse oder andere Beschädigungen, die darauf hinwiesen, dass hier heftig geschossen worden war. Mehrere Häuser waren schwer beschädigt. Bereits bevor der Ort durch die Rote Armee eingenommen wurde, war die zur Schule gehörende Lehrerwohnung durch eine Fliegerbombe getroffen und stark beschädigt worden. In den ersten Tagen verhielten sich viele Soldaten der Roten Armee aggressiv gegenüber der Bevölkerung, insbesondere Frauen waren den Nachstellungen der Soldaten ausgesetzt. Es muss aber auch gesagt werden, dass sich die Soldaten gegenüber Kindern und älteren Menschen korrekt und helfend verhalten haben.“

Zerstörungen in Groß Körís

In Groß Körís hat die Waffen-SS die Zugbrücke über den Groß Körís'schen Kanal, die Eisenbahnbrücke, die Brücke der Rankenheimer Straße über den Eisenbahnkanal und die Autobahnbrücke am Zemminsee gesprengt. Eine Fahrbahn der Autobahnbrücke wurde durch die Sprengung nicht erfasst und blieb befahrbar. Vorgesehen für eine Sprengung waren auch die beiden Autobahnbrücken über die Sputendorfer Straße und die Berliner Straße. Diese Sprengungen konnten verhindert werden, weil zwei beherzte Groß Köríser Bürger die Zündkabel durchtrennt hatten. Nach mündlich überlieferten Informationen handelte es sich um Fritz Müller und Erich Briesenick. Beide waren als ältere Bürger zum Volkssturm eingezogen worden. Ihr Auftrag war die Bewachung der Brücken. Während der Wachen durchschnitten sie die Zündkabel und verhinderten dadurch die Auslösung der Sprengungen. Angehörige der Waffen-SS zerstörten sämtliche im Bootshaus Gut-Zeit liegende Boote, damit diese durch die Rote Armee nicht benutzt werden konnten. Durch direkte Kriegseinwirkungen wurde eine Reihe von Gebäuden zerstört bzw. stark beschädigt, so

- die Arztpraxis in der Berliner Straße 88,
- der Saal der Gaststätte „Schützenhaus“,
- die alte Schule in der Schulstraße,
- die Scheune der Familie Schurg in der Motzener Str.

Mehrere Gebäude im Ort erlitten leichte und mittelschwere Beschädigungen, so auch der Turm der Groß Köríser Kirche. Etwa seit dem 25.4. war der Ort ohne Strom, da das Leitungsnetz durch den Beschuss der Tiefflieger stark beschädigt war.

Friedmar John



Bürgerverein BiKuT im Schenkenländchen e.V.
Home: www.bikut.de, Mail: vorstand@bikut.de

Unsere nächsten Veranstaltungen: (Änderungen/ Ergänzungen vorbehalten)

26.10.2014, 20.00 Uhr

Haydn – Mozart – Beethoven, Konzert in der Berliner Philharmonie
Ansprechpartner: Barbara Gellert (033765/80421, Mail: b-gellert@t-online.de)

01.11.2014, 20.00 Uhr

Klassik trifft Romantik, Konzert in der Berliner Philharmonie
Ansprechpartner: Barbara Gellert (033765/80421, Mail: b-gellert@t-online.de)

14.11.2014, 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung in der Aula der „Grundschule Teupitz am See“
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966, Mail: info@hilmarstolpe.de)

15.11.2014 (gesondertes Programm)

„Vielfalt tut gut im Schenkenländchen“
Mitwirkung am Programm („Mobile Galerie“, gemeinsam mit der „losen Künstlervereinigung“)
Ansprechpartner: Barbara Löwe (033766/41146, Mail: barbara.loewe.teupitz@gmail.com)

15.11.2014, 11.00 bis 14.00 Uhr,

YOGA WORKSHOP für Menschen von 12–17 Jahren im Yoga-Raum Tornow
Ansprechpartner: Maud Häusler, (033766/21424, Mail: maud@yogaaufdemland.de)

13.12.2014, 13.00 Uhr

10. Weihnachtsmarkt in Teupitz am See,
Ansprechpartner: Hilmar Stolpe (033766/21966, Mail: info@hilmarstolpe.de)

Ständige Termine:

**Kostenlose Buchausleihe / Internetnutzung
Bücherstube Groß Köris)**

Dienstag und Donnerstag, von 15.00 bis 17.00 Uhr
Ansprechpartner: Eberhard Stautmeister (033766/63099)
Britta Hoffmann: (033766/44106)

Kindersport

Mittwoch, 16.00 bis 17.00 Uhr
Kindersport – für alle, die mindestens krabbeln können bis Schulalter.
Ansprechpartnerin: Annika Zachert (033766/20444)

Rhythmische Sportgymnastik

Mittwoch, 17.00 bis 18.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Kerstin Brandt (033766/62965)

Hilmar Stolpe, Vorsitzender Bürgerverein
BiKuT im Schenkenländchen e.V.

Ergebnis Landtagswahlen 2014 – Schenkenländchen

Partei	Teupitz	Tornow	Neuendorf	Egsdorf	Schwerin	Groß Köris	Löpten	Klein Köris	Münchehofe	Briefwahl	Erststimme
Erststimme											
SPD	29	26,3	28,8	25,6	25	32,1	26,8	3,6	16	24,2	SPD
Die Linke	17,1	34,6	8,5	3,8	16,1	21,3	12,7	11,8	3,8	16,6	Die Linke
CDU	23,7	15,4	32,2	26,9	36	29,9	16,9	27,1	13	24,3	CDU
FDP	1,6	0,6	0	1,3	5,1	1,7	0	3,6	0,8	0,6	FDP
Grüne/B 90	7,3	5,1	1,7	2,6	4,8	3,9	15,5	6,8	4,6	4,1	Grüne/B 90
BVB/Freie Wähler	21,2	17,9	28,8	39,7	13,1	11,1	28,2	17,1	61,8	30,2	BVB/Freie Wähler
Zweitstimme											
SPD	32,5	20,6	30,5	32,1	20,8	30,4	27,8	33,8	25,8	31	SPD
Die Linke	14,1	36,9	11,9	6,4	14,7	20,5	13,9	12,1	9,1	17,1	Die Linke
CDU	21,7	13,8	30,5	25,6	29,6	23,8	11,1	26,7	24,2	24,9	CDU
FDP	1,2	0,6	0	0	3,5	0,3	1,4	2,1	0	1,4	FDP
Grüne/B 90	7,6	3,8	0	3,8	5	3,8	13,9	5,3	5,3	4,2	Grüne/B 90
NPD	3,2	5	3,4	7,7	6,2	4,1	8,3	2,8	6,8	1,4	NPD
BVB/Freie Wähler	2,4	4,4	1,7	23,1	0,9	2,2	6,9	1,8	20,5	8,3	BVB/Freie Wähler
REP	0	0	0	0	0,6	0,3	0	0	0	0	REP
DKP	0	0	0	0	0,6	0	0	0	0	0,1	DKP
AfD	16,5	13,1	20,3	0	16,7	13,7	16,7	15,3	7,6	10,1	AfD
Piraten	0,8	1,9	1,7	1,3	1,5	0,8	0	0	0,8	1,5	Piraten
Partei	Halbe	Teurow	Freidorf	Oderin	Briesen	Märk. Buchholz	Birkholz	Hermisdorf	Köthen	Erststimme	
Erststimme											
SPD	17,7	23,2	18,8	11	21,4	38,5	23,4	10,2	42,6	SPD	
Die Linke	11,7	20,2	11,8	23,3	25	11	28,1	16,3	13	Die Linke	
CDU	12,9	13,1	17,6	11	18,8	12,4	10,9	8,2	11,1	CDU	
FDP	1,4	1	0	0	1,8	1,4	0	2	3,7	FDP	
Grüne/B 90	2,9	3	7,1	1,4	1,8	0,7	4,7	10,2	7,4	Grüne/B 90	
BVB/Freie Wähler	53,3	39,4	44,7	53,4	31,3	36	32,8	53,1	22,2	BVB/Freie Wähler	
Zweitstimme											
SPD	30,7	26	26,4	30,1	30,4	45,3	33,3	16,3	42,3	SPD	
Die Linke	12,6	22	11,5	17,8	21,4	9,4	20,6	20,4	19,2	Die Linke	
CDU	17,1	13	24,1	15,1	21,4	16,5	11,1	18,4	13,5	CDU	
FDP	1,4	0	1,1	2,7	0,9	0,7	0	2	1,9	FDP	
Grüne/B 90	3,1	3	3,4	4,1	0,9	3,2	3,2	14,3	3,8	Grüne/B 90	
NPD	5,5	8	13,8	6,8	7,1	5	1,6	2	0	NPD	
BVB/Freie Wähler	15	13	3,4	8,2	5,4	5,4	14,3	8,2	9,6	BVB/Freie Wähler	
REP	0,5	0	0	1,4	0	0,4	0	0	0	REP	
DKP	1	0	0	0	0	0,4	1,6	2	0	DKP	
AfD	11,7	14	13,8	13,7	11,6	12,6	12,7	12,2	7,7	AfD	
Piraten	1,4	1	2,3	0	0,9	1,1	1,6	4,1	1,9	Piraten	

Kreativ – Aktiv – Informativ – 3. Kreativmarkt in Teupitz



„Der ewige Kreis“ Christiane Lande, Schwerin



„Bewegtes Wasser“ Gerlinde Krüger, Teupitz



„Winterimpressionen in Weiß-Blau“ H. Griebel, Groß Köris

Ende Juli waren zum 3. Mal aktive Künstler und kunstgestalterische Akteure aus dem Schenkenländchen und Umgebung auf dem Markt in Teupitz erschienen. Maler, Fotografen, Porzelmaler, kunstgewerblich aktive Mitstreiter mit vielfältigen Ton-, Papier- und Handarbeiten gestalteten den „Kreativmarkt 2014“. Unterstützung erhielten sie vom Bürgerverein BiKuT eV., der die notwendige Straßensperrung organisierte.

Erstmals wurden die Bilder des diesjährigen Fotowettbewerbs mit dem Motto „**Kontraste**“ zur Beurteilung durch Besucher und Gäste des „Kreativmarktes“ vorgestellt. Es wurden mehr als 350 Stimmen abgegeben.

1. Preis

„Der ewige Kreis“ Christiane Lande, Schwerin

2. Preis

„Bewegtes Wasser“ Gerlinde Krüger, Teupitz

3. Preis

„Winterimpressionen in Weiß-Blau“ Helmuth Griebel, Groß Köris

„Der erste Kuß“ Gisela Fahr, Teupitz

Sonderpreis

„**Kinder prämiieren**“ – von Kindern auserwählt

„Unsere Schwester vom anderen Stern“ Christiane Lande, Schwerin

Die Fotografien werden auf dem Bürgerfest in Halbe am Sonnabend, den 15. November 2014 im Künstlerzelt ausgestellt.



„Der erste Kuß“ Gisela Fahr, Teupitz



„Unsere Schwester vom anderen Stern“ Christiane Lande, Schwerin

Leider musste der Kreativmarkt wegen eines unverhofften Gewitters vorzeitig abgebrochen werden. Er wurde aber von den Akteuren trotzdem als Erfolg verbucht. Dank an Fam. Wronowski Eisdiele, Frau Gisela Fahr, Herrn Thomas Kraus, Frau Jacqueline Olm und Herrn Stolpe für die Unterstützung und Bereitstellung der Zelte, Tische und Bänke.

Für einige Mitglieder der Losen Künstlervereinigung des Schenkenländchens konnten in diesem Jahr wieder interessante Ausstellungen organisiert werden:

Amt Schenkenländchen

Fotografie und Malerei – Christa und Helmut Griebel, Groß Köris

Malerei – Gerhild Buchholz, Tornow

Malerei – Roswitha Fischer, Klein Köris

Amt Schönwalde

Fotografie – Reinhard Baer, Teurow

Karikaturen – Manfred Niczorawski, Egsdorf

Asklepios-Fachklinik Teupitz

Malerei – Bernhard Gowinkowski, Löpten

Malerei – Lieselotte Sommerfeld, Tornow

Heimatmuseum KW

Malerei – Gerhard Mauermann

Wir freuen uns über jeden weiteren Künstler und Interessenten, der mit uns gemeinsam ein kulturelles Leben im Umfeld gestaltet. Ansprechpartner: Barbara Löwe, 033766/41146, barbara.loewe.teupitz@gmail.com, Lothar Winkler, 033766/63277, lothar.winkler@gmx.de.

Barbara Löwe,

Lose Künstlervereinigung des Schenkenländchens



Tennis in Teupitz

Am 21.06.2014 fand das zweite Teupitzer Tennisturnier statt. Zahlreiche Kinder und Jugendliche lieferten sich spannende Kämpfe ab. So kam auch bei den Zuschauern keine Langeweile auf. Zumal zum Schluss auch die Eltern ihr Können zeigen durften, was sich zwar nicht ganz so kämpferisch darstellte, aber ein großer Spaß war. Da Jürgen Winkler uns auch noch mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnte, war dies für alle ein gelungener Tag.

Zu Beginn der Ferien organisierte die Abteilung Tennis des SV Teupitz-Groß Körös zum ersten Mal ein Trainingscamp. Viel Aufregung im Vorhinein lohnte sich – es war eine gelungene Woche. Unser jugendlicher Konditionstrainer Christian Eder forderte den Kindern alles ab, war erstaunlicherweise aber trotzdem allseits beliebt. Co-Trainer Felix Bartl und unser Trainer Hansi Weber übernahmen das Technik- und Matchtraining. Zur Abwechslung – vier Stunden Tennis am Tag sind doch ganz schön anstrengend – ging es auch mal zum Eis essen oder nach Schwerin zum Tretbootfahren. Also auch der Spaß kam nicht zu kurz. Zum Abschlussturnier am Freitag konnten wir wieder tolle Spiele sehen. Alle waren sich einig – das machen wir noch mal!

Leider wird es aber in dieser Form nicht mehr stattfinden können. Hansi Weber, der Trainer, der mit seiner fröhlichen, unkomplizierten Art Tennis in Teupitz zum Volkssport gemacht hat, ist kurz darauf verstorben. Die ganze Abteilung Tennis trauert um ihren ersten Trainer.

Damit der Tennissport, den Hansi Weber in Teupitz aus dem Dornröschenschlaf geweckt hat, nicht wieder darin



versinkt, haben wir uns um einen Nachfolger bemüht. Da wir eine erhebliche Anzahl aktive Spieler vorweisen können, ist es uns gelungen, einen super Treffer zu landen. Die Tennisschule Andy Gerth aus Niederlehme, deren Schüler in Brandenburg im oberen Leistungsbereich mitspielen, wird im Frühjahr 2015 eine Außenstelle in Teupitz eröffnen!

Um die Wintersaison zu überbrücken, haben wir einige Möglichkeiten – Training bei Felix Bartl, Ralf Wojtera oder Karl Wucke (ein angehender Sportlehrer, der die Tennis-AG in der Schule Teupitz übernommen hat) oder bei der Tennisschule Gerth – aber noch in KW. An einzelnen Wochenendtagen werden wir „Tennis-Aktiv-Tage“ durchführen, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, aktiv beim Tennis zu bleiben. Informationen gibt es bei Birgit Bartl, Tel.-Nr. 033766/63054

Auswertung – 4. Seefestschwimmen

700 Meter

Altersklasse 18–29

Thomas Lipski	12:09	Treptower SV Berlin
Falco Winkler	18:58	
Kenny Schillack	21:37	SG Phönix Wildau

Altersklasse 30–49

Sandra Cummerow	11:34	SSV Wildau
Sören Schubert	14:37	
Ralf Jänike	17:13	
Sebastian Valentin	18:51	
Janos Winkler	20:07	
Antje Kähler	27:06	
Meike Aldus	27:14	

Altersklasse 50+

Lothar Ahcemann	13:04	Sc Humboldt-Uni.
Wolfram Schäfer	15:49	DLRG Berlin-Tempelhof
Jaqueline Jänike	16:30	
Hanni Kurz	19:16	
Herbert Schulz	26:53	WSG 81 Königs Wuster.
Bärbel Kappert	27:53	

1300 Meter

Altersklasse 12–17

Lucas Kähler	22:46	SSV Ostring 93 e.V.
Annkathrin Gerlach	26:18	SSV Ostring 93 e.V.
Dominik Hoppe	27:20	DLRG Dahme-Spreew.
Elena Gesch	31:09	TugLi

Altersklasse 18–29

Thomas Lipski	21:19	Treptower SV Berlin
---------------	-------	---------------------

Cornelia Schäfer	22:54	DLRG Berlin-Tempelhof
Stefan Schäfer	27:14	DLRG Berlin-Tempelhof

Altersklasse 30–49

Sandra Cummerow	20:01	SSV Wildau
Frank Lorke	22:48	Triathlon Verein Berlin 09
Sören Schubert	25:15	
Thomas Pohle	25:43	
Ulrika Aldus	26:25	SSV Ostring 93 e.V.
Dirk Schierhorn	27:43	
Pascal Maas	27:46	(Niederlande)
Stefan Weber	28:31	SSV Ostring 93 e.V.
Ralf Jänike	29:57	
Beate Gesch	31:33	
Sebastian Valentin	31:41	
Matthias Friedrich	31:59	
Anett Bremert	33:54	LLGKöLöToSch
Andrea Hoppe	35:02	DLRG Dahme-Spreew.
Daniel Groger	35:17	LLGKöLöToSch
Dirk Kleeblatt	35:25	
Antje Wilhelm	46:16	

Altersklasse 50+

Holger Maiwald	20:53	Post SV Leipzig
Lothar Ahcemann	23:12	Sc Humboldt-Uni.
Michael Aldus	24:11	SSV Ostring 93 e.V.
Wolfram Schäfer	26:29	DLRG Berlin-Tempelhof
Jaqueline Jänike	27:52	
Hanni Kurz	32:13	
Manuela Maiwald	32:58	
Jürgen Bruns	43:54	



Ein Hoch auf
unsere Sponsoren
und unseren
Trainer Mirko
Thaeber

Neue Trikots & Fußbälle für die kleinsten Fußballer...

Dank einer großzügigen Spende von der boeba Montagen und Aluminium-Bau GmbH in Berlin-Buckow, vertreten durch Herrn Wolfgang Picha sowie der Schmitt GmbH Groß Körös, war es möglich, die Nachwuchskicker (G-Jugend) des SV Teupitz/Groß Körös e.V. mit neuen Trikots & Fußbällen auszurüsten.

Durch die Initiative unseres Trainers Mirko stand einer Neugründung der G-Jugend nichts mehr entgegen. So ein Amt zu übernehmen bedeutet viele Pflichten einzugehen, familiäre, private und zeitliche Einbußen zuzulassen. An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an unseren Trainer und seiner Familie sowie unseren Co-Trainer Norman Dochan aussprechen. Durch die Neugründung der G-Jugend war eine Anschaffung von Trikots & Bällen dringend erforderlich. Es ist besonders erfreulich zu sehen, dass sich Sponsoren finden, die den Verein finanziell unterstützen und somit gute Voraussetzungen für eine sportliche Zukunft schaffen.

Herr Picha überreichte die Trikots beim ersten Heimspiel der Nachwuchskicker gegen die Elternschar am Sonntag, den 29.06.2014 in Groß Körös und wünschte der Mannschaft einen erfolgreichen Verlauf der Saison. Im Anschluss wurde ein Foto mit den stolzen Trikotträgern, Sponsoren und Trainern des Teams sowie den engagierten Eltern gemacht. Auf diesem Wege möchten wir uns, insbesondere der Trainer Mirko und seine Bambinis (G-Jugend), für das Sponsoring zur Anschaffung der Trikots & Fußbällen bei der boeba Montagen und Aluminium-Bau GmbH in Berlin-Buckow sowie bei der Schmitt GmbH Groß Körös ganz herzlich bedanken..

A. Janetzki, L. Schötz

Relax-Body

Jetzt neu in Teupitz

Entspannungsmassagen und
Nagelmodellage zu fairen Preisen

- *Ganzkörpermassage
- *Rückenmassage
- *Füßreflexzonenmassage
ab 17,50€
- *Nagelmodellage mit Gel oder
Kunstnägeln
ab 28€

vereinbaren Sie noch heute
einen Termin

15755 Teupitz
Kohlgarten 102
Tel: 0173 7175628



Wir gratulieren zum Geburtstag



Heinz Kuntschke zum 79., geb. 04.10.1935
 Wolfgang Thieke zum 75., geb. 05.10.1939
 Jörn Waschkuhn zum 71., geb. 10.10.1943
 Lothar Langer zum 82., geb. 11.10.1932
 Klaus Middendorf zum 76., geb. 17.10.1938
 Ingrid Thieke zum 83., geb. 18.10.1931
 Gertraud Von Elling zum 75., geb. 21.10.1939
 Waltraud Haberland zum 86., geb. 23.10.1928
 Erika Prager zum 83., geb. 23.10.1931
 Gunter Tarnick zum 76., geb. 24.10.1938

Elisabeth Lempart zum 78., geb. 28.10.1936
 Ingeborg Virchow zum 77., geb. 29.10.1937
 Frank Hofmann zum 71., geb. 30.10.1943

Groß Köris OT Löpten

Franz Lammer zum 72., geb. 05.08.1942
 Erwin Weidlich zum 71., geb. 20.08.1943
 Wolfgang Reuter zum 72., geb. 09.09.1942
 Margarete Sperling zum 79., geb. 05.10.1935

Groß Köris GT Klein Köris

Ursula Bramann zum 77., geb. 01.08.1937
 Ulrich Geller zum 74., geb. 04.08.1940
 Eberhard Korn zum 70., geb. 05.08.1944
 Elsbeth Zwiulich zum 88., geb. 06.08.1926
 Eveline Bednarek zum 79., geb. 10.08.1935
 Gerda Bulicke zum 92., geb. 10.08.1922
 Rüdiger Sausner zum 72., geb. 10.08.1942
 Detlef Pluskat zum 78., geb. 15.08.1936
 Helga Kürschner zum 74., geb. 22.08.1940
 Heinz Leger zum 81., geb. 22.08.1933
 Dieter Dr. Lange zum 75., geb. 23.08.1939
 Ottokar Möbis zum 73., geb. 25.08.1941
 Monika Sella zum 74., geb. 25.08.1940
 Gerhard Kotzte zum 72., geb. 27.08.1942
 Martin Becker zum 86., geb. 30.08.1928
 Hans-Dieter Gruschka zum 78., geb. 30.08.1936
 Ingrid Gercke zum 76., geb. 31.08.1938
 Hans-Joachim Rudolf zum 74., geb. 31.08.1940
 Peter Dörfel zum 71., geb. 03.09.1943
 Norberd Wildermann zum 70., geb. 03.09.1944
 Michael Koschack zum 76., geb. 04.09.1938
 Eva Schwarm zum 84., geb. 04.09.1930
 Manfred Urban zum 82., geb. 04.09.1932
 Erna Schumann zum 92., geb. 10.09.1922
 Heinz Buskies zum 83., geb. 11.09.1931
 Inge Lothar zum 77., geb. 11.09.1937
 Heidi Groger zum 73., geb. 15.09.1941
 Heinz Kasprick zum 92., geb. 17.09.1922
 Lieselotte Pusali zum 81., geb. 17.09.1933
 Hella Dr. Lange zum 74., geb. 19.09.1940
 Margarete Stengel zum 83., geb. 20.09.1931
 Ingeburg Nowak zum 76., geb. 27.09.1938
 Claus Conrad zum 79., geb. 30.09.1935
 Anneliese Händel zum 71., geb. 30.09.1943
 Rainer Flosky zum 70., geb. 04.10.1944
 Leonore Mahnecke zum 80., geb. 04.10.1934
 Emma Stiehl zum 100., geb. 05.10.1914
 Martin Höppner zum 82., geb. 06.10.1932
 Elisabeth Ohnstedt zum 85., geb. 06.10.1929
 Ingrid Guhse zum 76., geb. 08.10.1938
 Heinz Lehmann zum 70., geb. 09.10.1944
 Gertrud Kaiser zum 80., geb. 12.10.1934
 Regina Kaiser zum 78., geb. 15.10.1936
 Gabriele Möbis zum 71., geb. 16.10.1943
 Gerda Sella zum 82., geb. 16.10.1932
 Helga Möbis zum 75., geb. 18.10.1939
 Hildegard Prietz zum 83., geb. 18.10.1931
 Horst Roggan zum 86., geb. 19.10.1928
 Konrad Schulz zum 78., geb. 23.10.1936
 Peter Müller zum 78., geb. 24.10.1936
 Waltraud Gruschka zum 76., geb. 25.10.1938
 Detlef Markgraf zum 72., geb. 27.10.1942

Schwerin

Dieter Bayer zum 70., geb. 01.08.1944
 Wilhelm Bulisch zum 74., geb. 01.08.1940
 Traute Wronowsky zum 73., geb. 01.08.1941
 Christa Ziboll zum 85., geb. 14.08.1929
 Waltraud Heider zum 80., geb. 17.08.1934
 Jürgen Bredow zum 76., geb. 18.08.1938
 Käthe Krüger zum 84., geb. 18.08.1930
 Gertraude Dr. Kanthak zum 74., geb. 21.08.1940
 Christa Bernow zum 76., geb. 24.08.1938
 Christiane Kubica zum 71., geb. 26.08.1943
 Ruth Mauermann zum 80., geb. 26.08.1934
 Jutta Fender zum 75., geb. 29.08.1939
 Alfred Lesche zum 88., geb. 04.09.1926
 Anni Guhn zum 82., geb. 05.09.1932
 Karin Krüger zum 80., geb. 06.09.1934
 Elfriede Vogel zum 85., geb. 07.09.1929
 Gisela Ullmann zum 77., geb. 10.09.1937
 Ruth Labatzki zum 84., geb. 11.09.1930
 Gerda Robelski zum 91., geb. 12.09.1923
 Milanda Möser zum 91., geb. 13.09.1923
 Horst Sommer zum 71., geb. 15.09.1943
 Erika Maldau zum 73., geb. 16.09.1941
 Jürgen Nösel zum 70., geb. 21.09.1944
 Siegfried Stolzenburg zum 80., geb. 22.09.1934
 Ingeborg Hansche zum 73., geb. 23.09.1941
 Lothar Mummert zum 73., geb. 24.09.1941
 Waltraut Nestvogel zum 77., geb. 26.09.1927
 Walpurga Müller zum 75., geb. 03.10.1939
 Doris Nitsche zum 79., geb. 07.10.1935
 Waltraut Kaiser zum 71., geb. 11.10.1943
 Christa Paul zum 78., geb. 18.10.1936
 Reinhard Werner Zippel zum 71., geb. 21.10.1943
 Klaus Elias zum 80., geb. 23.10.1934
 Siegrid Friedrich zum 76., geb. 24.10.1938
 Herta Tietz zum 95., geb. 24.10.1919
 Eva-Marie Krause zum 72., geb. 25.10.1942
 Martin Bulisch zum 80., geb. 28.10.1934

Teupitz

Dietrich Bramer zum 72., geb. 05.08.1942
 Anneliese Hoffmann zum 77., geb. 06.08.1937
 Peter Punke zum 80., geb. 08.08.1934
 Helmut Wenske zum 86., geb. 09.08.1928
 Gerhard Balke zum 81., geb. 12.08.1933
 Jürgen Lippok zum 74., geb. 12.08.1940
 Anita Wolff zum 81., geb. 12.08.1933
 Jutta Uhlisch zum 73., geb. 13.08.1941
 Renate Fitze zum 81., geb. 17.08.1933

Groß Köris

Fritz Bunke zum 73., geb. 03.08.1941
 Karin Thiemig zum 70., geb. 03.08.1944
 Emma Schadow zum 85., geb. 06.08.1929
 Herberd Brösemann zum 88., geb. 07.08.1926
 Erhard Meinert zum 73., geb. 08.08.1941
 Gisela Schwerdtfeger zum 77., geb. 12.08.1937
 Annelore Pint zum 76., geb. 14.08.1938
 Hildegard Seiler zum 94., geb. 14.08.1920
 Regina Seewald zum 71., geb. 16.08.1943
 Gerda Bohr zum 100., geb. 17.08.1914
 Thea Acker zum 78., geb. 18.08.1936
 Gertrud Dietrich zum 92., geb. 18.08.1922
 Irma Miethling zum 81., geb. 18.08.1933
 Herbert Schindler zum 84., geb. 18.08.1930
 Frank Lehmann zum 74., geb. 19.08.1940
 Christa Kötitz zum 83., geb. 20.08.1931
 Renate Behrens zum 75., geb. 21.08.1939
 Ilse Schmiedecke zum 85., geb. 21.08.1929
 Ursula Muß zum 72., geb. 22.08.1942
 Johanna Buss zum 77., geb. 26.08.1937
 Hans-Joachim Franke zum 70., geb. 26.08.1944
 Anita Schrader zum 79., geb. 26.08.1935
 Sonja Zerling zum 78., geb. 26.08.1936
 Roswitha Reichert zum 72., geb. 30.08.1942
 Gisela Jungknecht zum 79., geb. 31.08.1935
 Wolf Arnold zum 82., geb. 03.09.1932
 Lucia Reschke zum 84., geb. 03.09.1930
 Hellmuth Griebel zum 80., geb. 07.09.1934
 Klaus Nelke zum 79., geb. 13.09.1935
 Rita Prillwitz zum 75., geb. 13.09.1939
 Hans-Georg Balzer zum 83., geb. 14.09.1931
 Ellen Völz zum 76., geb. 14.09.1938
 Charlotte Faller zum 95., geb. 16.09.1919
 Klaus-Dieter Kallert zum 70., geb. 20.09.1944
 Melitta Senf zum 80., geb. 20.09.1934
 Günter Bulisch zum 76., geb. 22.09.1938
 Willi Stein zum 78., geb. 22.09.1936
 Adina Tiemann zum 78., geb. 22.09.1936
 Gudrun Oelsner zum 70., geb. 23.09.1944
 Renate Stieler zum 72., geb. 24.09.1942
 Siegfried Kahle zum 83., geb. 27.09.1931
 Ulrich Brummack zum 70., geb. 28.09.1944
 Margarete Mielenz zum 90., geb. 28.09.1924
 Margarete Schurg zum 85., geb. 29.09.1929
 Brigitte Bernert zum 73., geb. 30.09.1941
 Klaus Acker zum 77., geb. 01.10.1937
 Heinz Ribbecke zum 76., geb. 01.10.1938
 Horst Jungknecht zum 81., geb. 02.10.1933
 Helmut Mattigka zum 84., geb. 02.10.1930
 Anneliese Schönfeld zum 77., geb. 02.10.1937

Wir begrüßen in unserer Mitte



Groß Körís

Maxie Anni Hennig geb. am 01.09.2014
 Tom Seidel geb. am 22.08.2014
 Luisa Bartelt geb. am 18.08.2014
 Kilian Bartsch geb. am 14.07.2014
 Lucy Yvonne Sabine Wiedemann geb. am 28.06.2014

Mia Mayline Struck geb. am 03.06.2014
 Giulia Caterina Concetta Klebe geb. am 02.06.2014

Groß Körís GT Klein Körís

Leni Marlene Weiß geb. am 25.08.2014
 Alicia Marie Schmidt geb. am 03.07.2014

Schwerin

Lotta Marlina Bulisch geb. am 17.06.2014

Teupitz

Niclas Dennis Eggert geb. am 08.10.2014
 John Collin Streck geb. am 08.08.2014

Teupitz ST Neuendorf

Bruno Franzke geb. am 07.09.2014

In stiller Anteilnahme



Groß Körís

Christa Eckardt geb. 20.04.1954 gest. 12.06.2014
 Margot Göbel geb. 11.03.1928 gest. 04.09.2014
 Jürgen Gruschka geb. 17.11.1937 gest. 28.08.2014
 Gerhard Herbst geb. 19.10.1933 gest. 20.09.2014
 Agnes Kuno geb. 07.10.1936 gest. 16.09.2014
 Helmut Ladner geb. 08.05.1950 gest. 11.06.2014
 Edith Meißner geb. 15.08.1932 gest. 21.06.2014
 Herta Reich geb. 04.08.1919 gest. 25.06.2014
 Jürgen Rogalla geb. 30.05.1937 gest. 05.10.2014
 Luise Roggan geb. 17.07.1926 gest. 18.07.2014
 Wilhelm Thieke geb. 01.01.1931 gest. 28.07.2014
 Helmut Wagner geb. 09.04.1944 gest. 23.07.2014
 Helmut Wiemer geb. 26.03.1958 gest. 21.07.2014

Groß Körís OT Klein Körís

Margitta Esper geb. 05.01.1938 gest. 16.06.2014
 Klaus Gercke geb. 10.02.1936 gest. 09.06.2014
 Bernd Just geb. 20.02.1939 gest. 21.09.2014
 Horst Kotzke geb. 21.02.1934 gest. 08.09.2014
 Peter Lothar geb. 30.12.1937 gest. 27.08.2014

Groß Körís OT Löpten

Jens Hildebrandt geb. 29.03.1968 gest. 11.08.2014
 Heinz-Joachim Kieschke geb. 31.03.1925 gest. 06.08.2014

Schwerin

Klaus Bauch geb. 21.04.1940 gest. 11.08.2014

Christa Elisabeth Hilbig

geb. 14.10.1929 gest. 18.08.2014
 Marta Manke geb. 02.10.1922 gest. 04.06.2014
 Peter Rüger geb. 07.07.1938 gest. 26.06.2014

Teupitz

Irmgard Massilge geb. 29.05.1930 gest. 08.07.2014

Teupitz ST Neuendorf

Erika Piecha geb. 10.04.1927 gest. 01.09.2014

Teupitz ST Tornow

Lothar Lange geb. 31.03.1963 gest. 30.08.2014

*"Ihr erster Atemzug,
hat unseren geraubt"*



Mit all euren Glückwünschen,
Geschenken und Lächeln
war meine Ankunft auf Erden
wunderschön und ich danke Euch,
auch im Namen meiner
stolzen Eltern Alexandra & Thomas,
von ganzem Herzen dafür.

Alicia Marie Schmidt

Danksagung



Aus Anlass meines 80. Geburtstages möchte ich mich bei allen Verwandten & Bekannten für die erwiesene Aufmerksamkeiten und Geschenke recht herzlich bedanken!

Besonderer Dank dem Angelverein „Früh Auf“ Teupitz, der Stadt Teupitz, der Pension „Schwalbennest am Karbuschsee, den „Power-Girls Halbe“ und Herrn T. Engstermann in Tornow.

Im August 2014  **Peter Punke**

Buder Haustechnik
GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

Kosmetik & Fußpflege

Sabine Kraumrei
Dorfstraße 1
15755 Tornow
Telefon: 03.37.66.622.61

... sich einfach nur verwöhnen lassen!

Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel/Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten

Debeka
Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg
Bezirksbeauftragter
Versicherungsfachmann (BWW)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
Tel. (03 37 66) 2 07 28
Fax (03 37 66) 2 07 29
Mobil (01 60) 97 36 63 43

ASKLEPIOS
Fachklinikum Teupitz

Ihre Physiotherapie im Fachklinikum

Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz

Anmeldung

Tel.: (033766) 66-163 / Fax: (033766) 66-314
physiotherapie.teupitz@asklepios.com
www.asklepios.com/teupitz

Öffnungszeiten

Mo, Mi 7 - 18.30 Uhr Di, Do 7 - 18 Uhr Fr 7 - 15.30 Uhr

Meisterbetrieb

Tischlerei

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160/ 96 26 96 87

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

ICL Ingenieurbüro Carsten Löwe

Carsten Löwe

Löptener Weg 22
15755 Teupitz
Tel.: 033766 / 4 10 54
Fax: 033766 / 4 10 55
Funk: 0172 / 328 40 78
eMail: icl-eps.loewe@t-online.de

ICL

DR ELECTRONIC-BRITTEL-SERVICE DR ELECTRONIC-BRITTEL-SERVICE

Der Service macht den Unterschied – Qualität seit 1995.

Fachgroßhandel für Hygiene und Reinigungsbedarf

AKTiv Reinigungslogistik GmbH

Birkenstraße 8
15755 Schwerin (Brandenburg)

Service-Telefon: 03 37 66 / 63 002
Fax: 03 37 66 / 41 036



Wir sind Partner und Sponsor des
SV Teupitz / Groß Köris



www.aktiv-rl.de



FLORALDESIGN

-Ihr Blumenfachgeschäft in Teupitz-
Markt 7

Tel: 033766-219736

(Mo-Fr 09:00-13:00 und 15:30-18:00 Sa 09:00-13:00)

Schnittblumen - gebundene Sträuße
 Kreativ-, Natursträuße
 Zimmerpflanzen - Kräuter
 ausgewählte Balkon- u. Gartenpflanzen
 Blumenabonnements - Bestellservice - Lieferservice
 Einpackservice - Umtopfservice
 Hochzeitsfloristik - Trauerfloristik
 Schaufensterdekoration - Tisch- u. Raumdekoration
 Pflanzschalen, Topf- u. Kastenbepflanzung
 Dekorieren Ihrer Vasen
 Accessoires - Glückwunschkarten - u.v.m.

Wo Kreativität, Individualität und
 Gespür für das gewisse Etwas gefragt sind,
 finden Sie bei mir die richtigen Antworten.
 Lassen Sie sich inspirieren - Ich freue mich auf Ihren Besuch!

wiesencafe
 in mitten von Seen

Inh. Iris Bulisch

Seestraße 57, 15755 Schwerin

Telefon 033766 / 41034

www.wiesencafe-schwerin.de

info@wiesencafe-schwerin.de

Ferienhaus, Ferienzimmer, Bootcharterfahrten, Restaurant-Cafe, Partyservice

colour**me**beautiful

Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT

DR. DAGMAR BOTHE

Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf

Tel.: 030 - 688 44 76
Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de

Mobil: 0179 1047856

Connys hat alles zum fairen Preis!

Ihre Adresse in Groß Köris:

Berliner Straße 29
15746 Groß Köris



Mo – Fr 8:00 – 18:00 Uhr

Sa 8:00 – 13:00 Uhr



Einkaufen mit Köpfchen

GARTEN KRAUSE

Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398



Bootsverleih & Hafenbetrieb

DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz • Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de



Weißflog

NAUTIK
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG & BOOTSHANDEL

Inh. Ingo Weißflog

Teupitzer Straße 69/70
15755 Schwerin
Tel. +49(0)33766 41802
Fax +49(0)33766 63815
info@weissflog-nautik.de
www.weissflog-nautik.de



Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!



Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung
erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3
15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Impressum: Herausgeber: Gemeinde 15755 Schwerin - V.i.S.d.P. Heinz Gode; Gemeinde 15755 Groß Köris - V.i.S.d.P. Marco Kehling;
Stadt 15755 Teupitz - V.i.S.d.P. Dirk Schierhorn, Postadresse: Markt 9, 15755 Teupitz

Druck: Geesenberg Druck e.V., Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz, Tel.: 033766-66342, www.geesenberg.de; Layout und Satz: Bettina Seifert
Für die Richtigkeit der Angaben in den Texten sind die Verfasser verantwortlich. Druckfehler und Irrtümer bitten wir zu entschuldigen.